Institut des Bundes
für Qualitätssicherung im
österreichischen Schulwesen



iKM^{PLUS}-Ergebnisse lesen und interpretieren

Lese- und Interpretationshinweise für Lehrpersonen und Schulleitungen zur jährlichen Rückmeldung der iKM^{PLUS}

Sekundarstufe I

iKM^{PLUS}

Stand: November 2026

Impressum

IQS – Institut des Bundes für Qualitätssicherung im österreichischen Schulwesen
Alpenstraße 121, 5020 Salzburg
iqs.gv.at

iKM^{PLUS}-Ergebnisse lesen und interpretieren. Lese- und Interpretationshinweise für Lehrpersonen und Schulleitungen zur jährlichen Rückmeldung der iKM^{PLUS}
Sekundarstufe I

Inhalt: Referat 1/1 – Nationale Kompetenzmessungen & Qualitätsentwicklung
Satz & Lektorat: Referat 2/4 – Forschungs- und Projektservices
Coverfoto: Gorodenkoff – stock.adobe.com

November 2026, Änderungen vorbehalten

Inhalt

1 Allgemeine Erläuterungen und Lesehinweise zu den Grafiken und Tabellen ... 4

1.1 Tabellarische Nutzungsübersichten ... 5
1.2 Informationen zu den Kompetenzstufen ... 6
1.3 Ergebnisse in Kompetenzpunkten und nach Kompetenzstufen bzw. GERS-Referenzniveaus ... 8
1.4 Ergebnisse nach Geschlecht bzw. Erstsprache ... 12
1.5 Ergebnisse in den Teilbereichen ... 13
1.6 Darstellung des Lernfortschritts von der 7. auf die 8. Schulstufe ... 13
1.7 Tabellarische Ergebnisübersicht ... 14
1.8 Abbildungen zu finalen Referenzwerten ... 15
1.9 Übersicht über einzelne Schülerinnen und Schüler ... 16
1.10 Zusätzliche Tabellen im Fokusmodul *Deutsch (Lesen leicht)* ... 20

2 Hintergrundinformationen ... 21

2.1 Aufgabenpunkte ... 21
2.2 Bildungsstandards ... 22
2.3 Datenflow auf der Sekundarstufe ... 23
2.4 Deutsch als Erstsprache ... 24
2.5 Gemeldete Schülerinnen und Schüler ... 24
2.6 Geschlecht ... 25
2.7 Kalibrierungsdurchführung ... 25
2.8 Klasse vs. Unterrichtsgruppe ... 26
2.9 Kompetenzpunkte ... 26
2.10 Kompetenzstufen und GERS-Referenzniveaus ... 30
2.11 Lernfortschritt von der 7. auf die 8. Schulstufe ... 31
2.12 Mittelwert ... 35
2.13 Referenzwerte ... 36
2.14 Status der Rückmeldung ... 36
2.15 Skala ... 38
2.16 Standardabweichung und Normalverteilung ... 38
2.17 Statistische Aussagekraft ... 40
2.18 Teilnahme ... 41
2.19 Teilnahmequote ... 42
2.20 Teilnahmeverpflichtung ... 43
2.21 Teilweise richtig/Partial Credit ... 44

3 Weiterführende Begleitmaterialien ... 45

Begleitmaterialien mit allgemeinen Informationen zur iKM^{PLUS} ... 45
Begleitmaterialien zur Vorbereitung auf die iKM^{PLUS} ... 45
Begleitmaterialien zur Durchführung der iKM^{PLUS} ... 46
Begleitmaterialien zur Nachbereitung der iKM^{PLUS} ... 46

Begleitmaterialien rund um das Thema Förderung 47
Begleitmaterialien zu den Bonusmodulen 48
Begleitmaterialien zu den Fokusmodulen 49
Zusätzliche Begleitmaterialien für Schülerinnen, Schüler, Eltern und Erziehungsberechtigte 50
Zusätzliche Begleitmaterialien für Schulleitungen 50
Zusätzliche Begleitmaterialien für die Schulaufsicht 51

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Nutzungsübersicht über ein Basismodul (Rückmeldung für Lehrpersonen) 5
Tabelle 2: Nutzungsübersicht über die 8. Schulstufe in der Schulrückmeldung (Rückmeldung für Schulleitungen) 6
Tabelle 3: Inhaltliche Beschreibung der Kompetenzstufen, beispielhaft für *Mathematik* (Rückmeldung für Lehrpersonen) 6
Tabelle 4: Inhaltliche Beschreibung der GERS-Referenzniveaus, beispielhaft für *Englisch (Rezeptive Fertigkeiten)* (Rückmeldung für Lehrpersonen) 7
Tabelle 5: Schwellenwerte für die Kompetenzstufen in einem Basismodul, fiktive Daten (Rückmeldung für Lehrpersonen) 8
Tabelle 6: Tabellarische Darstellung des Lernfortschritts (Rückmeldung für Lehrpersonen) 13
Tabelle 7: Tabellarische Ergebnisübersicht (Rückmeldung für Lehrpersonen) 14
Tabelle 8: Übersicht über die Verteilung der Schülerinnen und Schüler auf das Ampelsystem im Fokusmodul *Deutsch (Lesen leicht)* (Rückmeldung für Lehrpersonen) 20
Tabelle 9: Übersicht über die Ergebnisse im Teilbereich Deutsch (Lesefertigkeiten) im Fokusmodul *Deutsch (Lesen leicht)* (Rückmeldung für Lehrpersonen) 20

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Übersicht über die Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler anhand von Kompetenzpunkten und Kompetenzstufen (Rückmeldung für Lehrpersonen) ... 8
Abbildung 2: Übersicht über die Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler anhand von Kompetenzpunkten und Kompetenzstufen in der Schule, 8. Schulstufe (Rückmeldung für Schulleitungen) ... 9
Abbildung 3: Übersicht über die Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler anhand von Kompetenzpunkten und Kompetenzstufen in den Fokusmodulen (Rückmeldung für Lehrpersonen) ... 10
Abbildung 4: Übersicht über die Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler anhand von Kompetenzpunkten und den mittleren Verteilungen im Bonusmodul *Deutsch (Sprachbewusstsein)* (Rückmeldung für Lehrpersonen) ... 10
Abbildung 5: Prozentuelle Verteilung der Schülerinnen und Schüler auf die Kompetenzstufen (Rückmeldung für Lehrpersonen) ... 11
Abbildung 6: Ergebnisse nach Geschlecht und Deutsch als Erstsprache (Rückmeldung für Lehrpersonen) ... 12
Abbildung 7: Ergebnisse nach Aufgabenpunkten auf Subkompetenzebene (Rückmeldung für Lehrpersonen) ... 13
Abbildung 8: Finale Referenzwerte (Rückmeldung für Lehrpersonen) ... 15
Abbildung 9: Übersicht über einzelne Schülerinnen und Schüler (Rückmeldung für Lehrpersonen) ... 16
Abbildung 10: Übersicht über einzelne Schülerinnen und Schüler in den Fokusmodulen (Rückmeldung für Lehrpersonen) ... 17
Abbildung 11: Übersicht über einzelne Schülerinnen und Schüler im Zyklusmodul *Deutsch (Schreiben)* (Rückmeldung für Lehrpersonen) ... 18
Abbildung 12: Übersicht über einzelne Schülerinnen und Schüler im Zyklusmodul *Englisch (Schreiben)* (Rückmeldung für Lehrpersonen) ... 19
Abbildung 13: Datenflow auf der Sekundarstufe ... 23
Abbildung 14: Beispiel: Entwicklung von Kompetenzen anhand fiktiver Daten ... 32
Abbildung 15: Darstellung des Lernfortschritts (Rückmeldung für Schülerinnen und Schüler) ... 33
Abbildung 16: Tabellarische Übersichten verschiedener Erhebungsjahre, geordnet nach SuS-ID (Rückmeldung für Lehrpersonen) ... 34
Abbildung 17: Fußzeile in den verpflichtenden Modulen (Rückmeldung für Lehrpersonen) ... 37
Abbildung 18: Fußzeile in der Rückmeldung für Schulleitungen ... 37
Abbildung 19: Normalverteilung und Standardabweichung ... 39

Lese- und Interpretationshinweise für Lehrpersonen und Schulleitungen zur jährlichen Rückmeldung der iKM^{PLUS} – Sekundarstufe I

Es ist nicht nötig, das ganze Dokument zu lesen. Gehen Sie nur zu den Tabellen oder Grafiken, zu denen Sie Fragen haben. Wenn Ihre Fragen in diesem Dokument nicht ausreichend beantwortet werden, wenden Sie sich bitte an unsere Hotline: T +43 662 62 00 88-3020 (werktags von 8 bis 14 Uhr).

In diesem Dokument finden Sie Hinweise zur Interpretation der Rückmeldungen der iKM^{PLUS}.

Das Dokument gliedert sich insgesamt in drei Teile:

1. Im ersten Abschnitt soll gezeigt werden, welche Informationen in den Rückmeldungen enthalten sind und was konkret aus den verschiedenen Grafiken und Tabellen abgelesen werden kann.
2. In einem zweiten Abschnitt werden weitere Hintergrundinformationen zu den Rückmeldungen und Abbildungen gegeben, z. B., was versteht man unter den Kompetenzstufen, die in bestimmten Grafiken eingezeichnet sind? Derartige Informationen sind in Teil 1 entsprechend verlinkt.
3. Am Ende des Dokuments befindet sich eine Linkliste zu weiterführenden Begleitmaterialien.

Symbole: Unterstreichungen kennzeichnen Links. Mit einem Klick können Sie so zu verlinkten Websites oder Materialien gelangen. Wenn Sie das Dokument offline nutzen, können Sie mithilfe der → Sprungmarken schnell zu den angegebenen Begriffen im Dokument springen. Ebenso können Sie im Inhalts- und Abbildungsverzeichnis durch Anklicken zur gewünschten Stelle gelangen.

1 Allgemeine Erläuterungen und Lesehinweise zu den Grafiken und Tabellen

Die Darstellungen der Ergebnisse für Lehrpersonen und Schulleitungen sollen einerseits informativ sein, andererseits für Klassen und Schulen aller Größen lesbar und intuitiv interpretierbar sein, wenig „Hin- und Herblättern" erfordern und Redundanz gering halten. Weiters wurde auf sehr große Grafiken verzichtet, um die Rückmeldungen druckbar zu halten. Außerdem sind die Darstellungen von Lehrpersonen- und Schulleitungs-Rückmeldung überwiegend einheitlich, um das Lesen, Interpretieren und die Kommunikation der Grafiken und Tabellen zu erleichtern.

Nachfolgend werden die Typen von Grafiken und Tabellen, die in den Rückmeldungen für Lehrpersonen sowie für Schulleitungen enthalten sind, beispielhaft näher beschrieben. Unterhalb der Abbildungen wird angegeben, in welcher konkreten Rückmeldung sie zu finden sind. Sprungmarken sind unterstrichen und mit einem Pfeil → gekennzeichnet. Wenn Sie auf diese Verlinkungen klicken, werden Sie (auch offline) zu den entsprechenden Subkapiteln in Teil 2 des Dokuments geführt, in denen Sie weitere Hintergrundinformationen erhalten.

Hinweis für Schulleitungen, an deren Schule nur 1 Klasse/Unterrichtsgruppe verpflichtend an der iKM^{PLUS} teilnimmt: In der Rückmeldung sehen Sie einmal das Ergebnis nach Schule, danach nach Klasse/Unterrichtsgruppe. In Ihrem Fall sind Schul- und Klassenergebnis ident.

Bitte beachten Sie, dass beinahe alle in Abbildungen enthaltenen Werte (wie etwa → Kompetenzpunkte, → Mittelwerte und Prozente) unter Berücksichtigung entsprechender Nachkommastellen berechnet und dann **gerundet** wurden (Ausnahme: → Aufgabenpunkte). Daher kann es vorkommen, dass die Summe gerundeter Prozentangaben nicht 100 ergibt.

Das IQS hält sich strikt an sämtliche Vorgaben des geltenden **Datenschutzrechts** und erhebt daher keine Namen von Schülerinnen und Schü-

lern. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des IQS sind per Gesetz zur Verschwiegenheit verpflichtet. Die Daten werden z. B. für die Rückmeldungen an Schülerinnen, Schüler, Lehrkräfte und Schulleitungen verwendet. Die Schulaufsicht und das BMB erhalten seit dem Frühjahr 2026 jährlich nur noch Nutzungszahlen aus den Schulen in ihrem Zuständigkeitsbereich. Ergebnisse werden alle drei Jahre zusammengefasst übermittelt. Mehr Informationen zum Thema Datenschutz finden Sie unter folgendem Link: www.iqs.gv.at/services/datenschutzinformationen.

1.1 Tabellarische Nutzungsübersichten

Die Rückmeldungen für Lehrpersonen beginnen mit einem tabellarischen Überblick über die Nutzung des betreffenden Moduls. Dadurch erfahren Lehrpersonen einerseits, wie viele Schülerinnen und Schüler zur Durchführung des entsprechenden Basismoduls gemeldet waren. Diese Information stammt von der iKM^{PLUS}-Plattform und wird von der Schulleitung eingegeben. Andererseits erhalten sie so Informationen zur → Teilnahmepflicht ihrer Schülerinnen und Schüler sowie einen kurzen Überblick über die Verteilung der Schülerinnen und Schüler auf die → Kompetenzstufen und den → Mittelwert der → Unterrichtsgruppe.

iKM^{PLUS} -Basismodul *Deutsch (Lesen)* für die Gruppe 4a						
Anzahl gemeldeter Schülerinnen und Schüler (SuS)	24					
SuS mit Teilnahmepflicht	23					
... davon teilgenommen	23					
...davon nicht teilgenommen	0					
SuS ohne Teilnahmepflicht	1					
...davon teilgenommen	1					
SuS ohne Angabe zur Teilnahmepflicht	0					
...davon teilgenommen	0					
Verteilung auf die Kompetenzstufen (SuS)						
... Bildungsstandards übertroffen	0					
... Bildungsstandards erreicht	14					
... Bildungsstandards teilweise erreicht	5					
... Bildungsstandards nicht erreicht	4					
Mittelwert	158	Punkte	80	◆		220

Tabelle 1: Nutzungsübersicht über ein Basismodul (Rückmeldung für Lehrpersonen)

Tabelle 1 ist in folgenden Modulen zu finden:

- **Basismodule:** *Deutsch (Lesen), Mathematik* und *Englisch (Rezeptive Fertigkeiten),* jeweils 7. und 8. Schulstufe.
- **Zyklusmodule:** *Deutsch (Zuhören), Deutsch (Schreiben)* und *Englisch (Schreiben),* jeweils 8. Schulstufe, und nur in Jahren, in denen Zyklusmodule durchgeführt werden.

In der Schulrückmeldung sieht die Tabelle folgendermaßen aus:

8. Schulstufe an Ihrer Schule		SuS mit Teilnahmepflicht (lt. Angabe Schulleitung)				SuS ohne Teilnahmepflicht[a]		SuS ohne Angabe zur Teilnahmepflicht[b]	
Modul	Gemeldete SuS	Anzahl	Teilgenommen: ja[c]	Teilgenommen: nein	Teilnahmequote[d]	Anzahl	Teilgenommen: ja	Anzahl	Teilgenommen: ja
Basis *Mathematik*	69	67	66	1	99%	1	0	1	1
Basis *Deutsch (Lesen)*		67	66	1	99%	1	1	1	1
Basis *Englisch (Rezeptive Fertigkeiten)*		67	66	1	99%	1	0	1	1

[a] Keine Teilnahmepflicht besteht z. B. für Schülerinnen und Schüler, wenn sie als außerordentliche Schülerinnen und Schüler geführt werden, die Schule verlassen haben oder – betrifft nur Teilnahmeverpflichtung für Englisch – wenn Englisch nicht ihre erste lebende Fremdsprache ist.
[b] Schülerinnen und Schüler, für die **keine Angabe** zur Teilnahmeverpflichtung gemacht wurde. Diese werden nicht in die Rückmeldung einbezogen.
[c] Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler, die verpflichtend teilgenommen haben. Diejenigen mit vollständigen Daten bilden die Basis für die Ergebnisrückmeldung auf Schulebene.
[d] Die Teilnahmequote bezieht sich nur auf Schülerinnen und Schüler, die zur Teilnahme verpflichtet sind.

Tabelle 2: Nutzungsübersicht über die 8. Schulstufe in der Schulrückmeldung (Rückmeldung für Schulleitungen)

1.2 Informationen zu den Kompetenzstufen

Wo vorhanden, werden in den Rückmeldungen der iKM[PLUS] als Hintergrundinformation zu den überprüften → Bildungsstandards die inhaltlichen Beschreibungen der → Kompetenzstufen des jeweiligen Moduls abgebildet.

Mathematik, inhaltliche Beschreibung der Kompetenzstufen für das **Ende der 8. Schulstufe**

Stufe 3 **Bildungsstandards übertroffen**

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten in allen Teilbereichen des Lehrplans und über erweiterte Wissensstrukturen, welche über die Anforderungen der Stufe 2 hinausgehen, insbesondere über stärker ausgeprägtes Abstraktionsvermögen und höhere Kombinationsfähigkeit. Sie können diese eigenständig in neuartigen Situationen flexibel einsetzen.

Stufe 2 **Bildungsstandards erreicht**

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten in allen Teilbereichen des Lehrplans und können diese flexibel nutzen. Sie können geeignete Lösungsstrategien finden und umsetzen, gewählte Lösungswege beschreiben und begründen. Sie können mit verbalen, grafischen und formalen Darstellungen mathematischer Sachverhalte flexibel umgehen und diese angemessen verwenden. Sie können relevante Informationen aus unterschiedlich dargestellten Sachverhalten (z. B. aus Texten, Datenmaterial, grafischen Darstellungen) entnehmen und sie im jeweiligen Kontext deuten. Sie können ihre mathematischen Kenntnisse miteinander in Verbindung setzen sowie mathematische Aussagen kritisch prüfen, bewerten und/oder begründen.

Stufe 1 **Bildungsstandards teilweise erreicht**

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten in allen Teilbereichen des Lehrplans und können damit reproduktive Anforderungen bewältigen und Routineverfahren durchführen.

unter 1 **Bildungsstandards nicht erreicht**

Tabelle 3: Inhaltliche Beschreibung der Kompetenzstufen, beispielhaft für *Mathematik* (Rückmeldung für Lehrpersonen)

Tabelle 3 ist in folgenden Modulen/Rückmeldungen zu finden:

- **Basismodule:** *Deutsch (Lesen)* und *Mathematik*, jeweils 7. und 8. Schulstufe.
- **Zyklusmodule:** *Deutsch (Zuhören)* und *Deutsch (Schreiben)*, jeweils 8. Schulstufe, und nur in Jahren, in denen Zyklusmodule durchgeführt werden.
- **Schulrückmeldung**

Für Englisch werden → GERS-Referenzniveaus für die kriteriale Rückmeldung verwendet.

Englisch (Rezeptive Fertigkeiten), inhaltliche Beschreibung der GERS-Referenzniveaus

B1 oder darüber	**Fortgeschrittene Kenntnisse**
Zusätzlich zu den Kompetenzen des Niveaus A2 können Schülerinnen und Schüler das Thema unkomplizierter Sachtexte sowie Geschichten und Erzählungen aus dem Alltag erkennen. Sie können die Hauptaussagen und unterstützende Details in längeren Zeitungs- und Zeitschriftenartikeln sowie Interviews und Berichten verstehen. Schülerinnen und Schüler können in längeren Hör- und Lesetexten spezifische Informationen finden. Sie können außerdem unbekannte Wörter aus dem Kontext und den lexikalischen Zusammenhängen heraus meistens erschließen.	
A2	**Grundlegende Kenntnisse**
Schülerinnen und Schüler auf dem Niveau A2 können die Kompetenzen *globales Verstehen* nachweisen, *Hauptaussagen und unterstützende Details* in Hör- und Lesetexten verstehen sowie *spezifische Informationen* in Hör- und Lesetexten finden. Schülerinnen und Schüler können das Thema persönlicher Korrespondenzen sowie kurzer Sachtexte erkennen, wenn eine gängige Sprache verwendet wird. Sie verstehen einfache Gespräche oder Monologe, wenn deutlich und langsam gesprochen wird. Sie können die Hauptaussagen und unterstützende Details in einfachen Sachtexten zu Alltagsthemen oder simplen literarischen Texten verstehen. Sie können Gesprächen folgen, wenn die Aussprache klar und deutlich ist. Sie können kurzen Radiosendungen das Wesentliche entnehmen. Schülerinnen und Schüler können spezifische Informationen in einfachen Hör- und Lesetexten finden. Sie können außerdem unbekannte Wörter aus dem Kontext und den lexikalischen Zusammenhängen heraus ausreichend erschließen.	
A1 oder darunter	**Anfängerkenntnisse**

Tabelle 4: Inhaltliche Beschreibung der GERS-Referenzniveaus, beispielhaft für *Englisch (Rezeptive Fertigkeiten)* (Rückmeldung für Lehrpersonen)

Tabelle 4 ist in folgenden Modulen/Rückmeldungen zu finden:

- **Basismodule:** *Englisch (Rezeptive Fertigkeiten)*, jeweils 7. und 8. Schulstufe.
- **Zyklusmodule:** *Englisch (Schreiben)*, 8. Schulstufe, und nur in Jahren, in denen Zyklusmodule durchgeführt werden.
- **Schulrückmeldung**

Eine zusätzliche Tabelle informiert Lehrpersonen außerdem darüber, über welchen Punktebereich sich die verschiedenen Kompetenzstufen bzw. GERS-Referenzniveaus erstrecken.

Modul, Schulstufe	Schwellenwerte für die Kompetenzstufen Bildungsstandards für das Ende der 8. Schulstufe …			
	nicht erreicht (unter Stufe 1)	teilweise erreicht (Stufe 1)	erreicht (Stufe 2)	übertroffen (Stufe 3)
Deutsch (Lesen), 8. Schulstufe	bis 139 Punkte	140 bis 160 Punkte	161 bis 198 Punkte	ab 199 Punkten

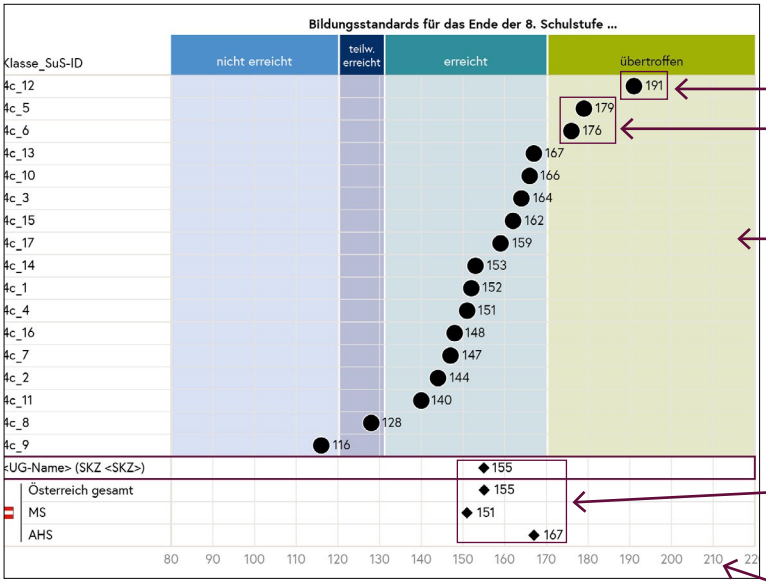
Tabelle 5: Schwellenwerte für die Kompetenzstufen in einem Basismodul, fiktive Daten (Rückmeldung für Lehrpersonen)

Tabelle 5 ist in folgenden Modulen/Rückmeldungen zu finden:

- **Basismodule:** *Deutsch (Lesen)*, *Mathematik* und *Englisch (Rezeptive Fertigkeiten)*, jeweils 7. und 8. Schulstufe.
- **Zyklusmodule:** *Deutsch (Zuhören)*, *Deutsch (Schreiben)* und *Englisch (Schreiben)*, jeweils 8. Schulstufe, und nur in Jahren, in denen Zyklusmodule durchgeführt werden.
- **Schulrückmeldung:** Hier werden die Informationen zu allen Basismodulen (und ggf. dem Zyklusmodul Zuhören) in einer gemeinsamen Tabelle angezeigt.

1.3 Ergebnisse in Kompetenzpunkten und nach Kompetenzstufen bzw. GERS-Referenzniveaus

In allen Rückmeldungen der Basismodule sowie in einigen weiteren Modulen werden die Ergebnisse der einzelnen Schülerinnen und Schüler der Unterrichtsgruppe vor dem Hintergrund der → Kompetenzstufen bzw. → GERS-Referenzniveaus in Englisch dargestellt.



Einzelergebnisse in Kompetenzpunkten werden als Kreis dargestellt (siehe Eintrag „Kompetenzpunkte"); daneben steht der exakte Wert. Ein Kreis stellt einen auf ganze Zahlen gerundeten Wert dar.

Hintergrundfarben stehen für die unterschiedlichen Kompetenzstufen bzw. GERS-Referenzniveaus. Dabei ergeben sich unterschiedliche Breiten je nach Kompetenzbereich und Schulstufe (siehe Einträge „Kompetenzstufen" und „Kalibrierungsdurchführung").

Mittelwerte werden als Raute dargestellt (siehe Eintrag „Mittelwert").

Skala reicht von 80 bis 220 Punkte (siehe Eintrag „Skala").

Abbildung 1: Übersicht über die Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler anhand von Kompetenzpunkten und Kompetenzstufen (Rückmeldung für Lehrpersonen)

Abbildung 1 ist in folgenden Modulen zu finden:

- **Basismodule:** *Deutsch (Lesen), Mathematik* und *Englisch (Rezeptive Fertigkeiten),* jeweils 7. und 8. Schulstufe.
- **Zyklusmodule** *Deutsch (Zuhören)* und *Englisch (Schreiben),* 8. Schulstufe, und nur in Jahren, in denen Zyklusmodule durchgeführt werden. Im Zyklusmodul *Englisch (Schreiben)* werden anstelle der Kompetenzstufen farblich die GERS-Referenzniveaus hinterlegt. Schülerinnen und Schüler, die in diesem Modul einen Ausschlusscode erhalten haben, werden in der Grafik mit einem Stern gekennzeichnet.

In der Schulrückmeldung sieht die Grafik folgendermaßen aus:

Die Grafik ist einerseits für die Schule insgesamt (s. u.) sowie als Übersicht für die einzelnen Unterrichtsgruppen vorhanden.

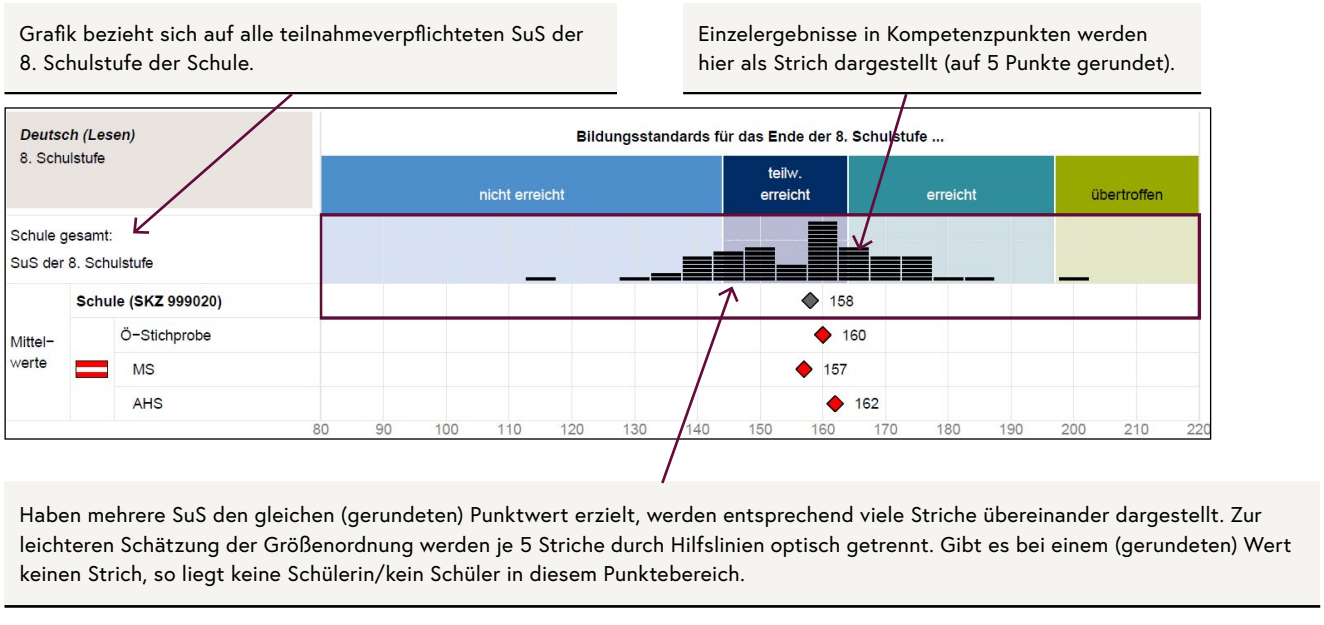


Abbildung 2: Übersicht über die Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler anhand von Kompetenzpunkten und Kompetenzstufen in der Schule, 8. Schulstufe (Rückmeldung für Schulleitungen)

Sonderfall: Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler in den Fokusmodulen

Die Fokusmodule ermöglichen Lehrpersonen, sich die Ergebnisse einzelner Schülerinnen und Schüler genauer anzusehen. Die Fokusmodule messen im unteren („leicht") bzw. oberen („schwer") Leistungsbereich genauer. Diese Module sind vor allem dann sinnvoll einzusetzen, wenn Schülerinnen und Schüler im Basismodul sehr wenige oder sehr viele Punkte erzielt oder mit unerwarteten Leistungen abgeschnitten haben. Die Ergebnisse der Fokusmodule werden nur den Lehrpersonen rückgemeldet.

In der Rückmeldung zu den Fokusmodulen werden die Ergebnisse des Basismoduls und des Fokusmoduls gemeinsam dargestellt. Dabei werden alle Schülerinnen und Schüler dargestellt, die sowohl am Basis- als auch am jeweiligen Fokusmodul teilgenommen

haben. Gruppen-, Klassen- oder Schulmittelwerte werden nicht berechnet, da der Fokus dieser Module ganz auf der Individualförderung liegt.

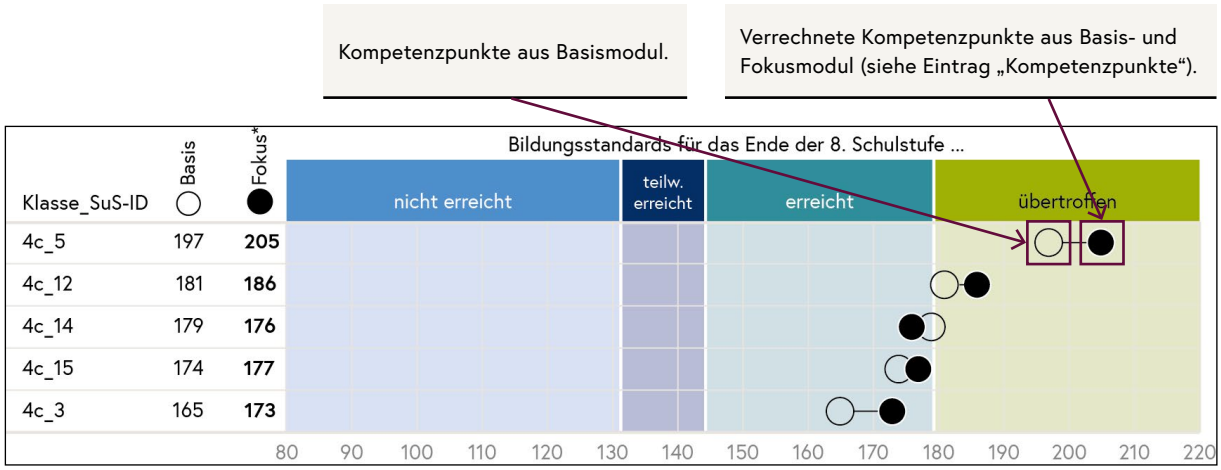


Abbildung 3: Übersicht über die Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler anhand von Kompetenzpunkten und Kompetenzstufen in den Fokusmodulen (Rückmeldung für Lehrpersonen)

Abbildung 3 ist in allen Fokusmodulen zu finden.

Sonderfall: Rückmeldung in Modulen ohne Kompetenzstufen für den Gesamtwert

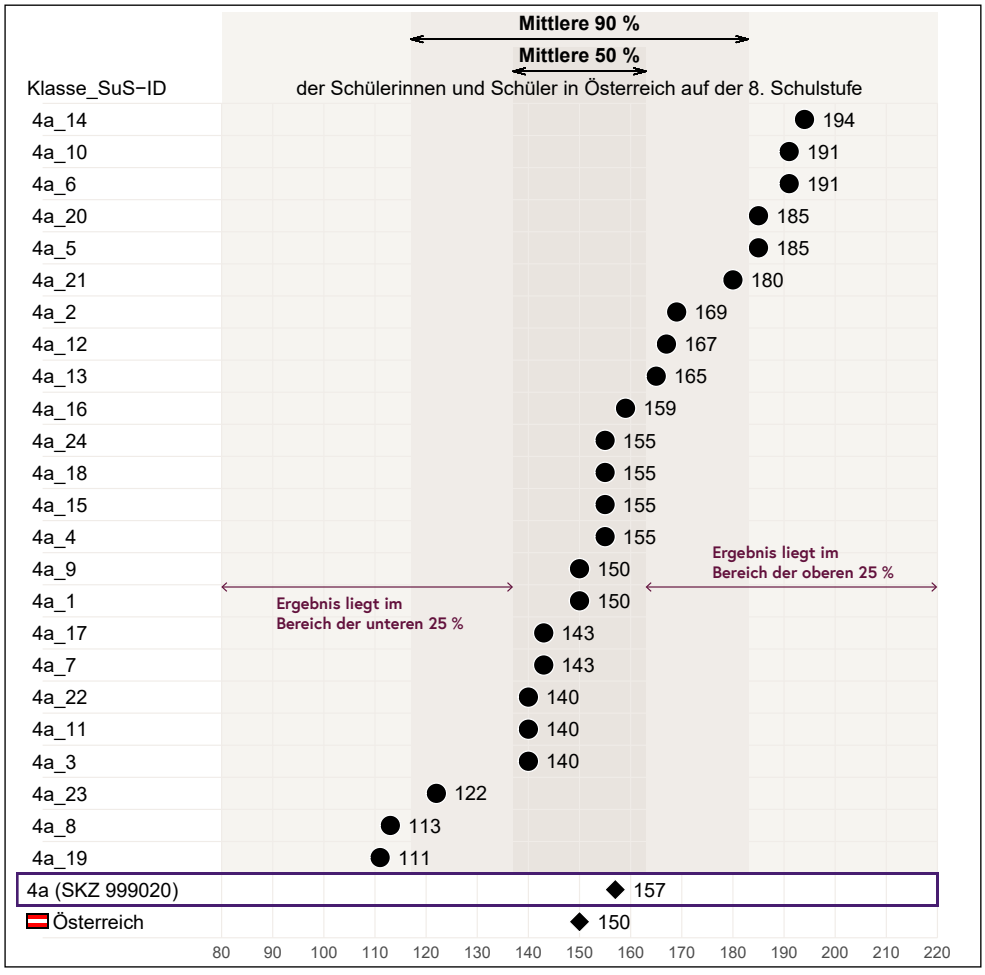


Abbildung 4: Übersicht über die Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler anhand von Kompetenzpunkten und den mittleren Verteilungen im Bonusmodul *Deutsch (Sprachbewusstsein)* (Rückmeldung für Lehrpersonen)

In bestimmten Modulen enthält der Hintergrund die mittleren 50 % und die mittleren 90 % der Leistungen der Schülerinnen und Schüler der jeweiligen Schulstufe in Österreich. Für diese Module sind keine Kompetenzstufen auf der Gesamtebene definiert. In den helleren Bereichen links und rechts der mittleren 90 % liegen die restlichen 10 %. Ist das Ergebnis im dunkleren Bereich eingezeichnet, zählt es österreichweit zu den mittleren 50 % dieser Schulstufe. Über/unter den mittleren 50 % liegen im österreichischen Schnitt jeweils 25 % der Leistungen. Die mittleren 90 % sind analog zu interpretieren.

Abbildung 4 ist in folgenden Modulen zu finden:

- **Bonusmodule:** *Deutsch (Sprachbewusstsein), Biologie* und *Physik,* jeweils 7. und 8. Schulstufe, sowie *Chemie,* 8. Schulstufe.
- **Zyklusmodul** *Deutsch (Schreiben),* 8. Schulstufe, und nur in Jahren, in denen Zyklusmodule durchgeführt werden. Schülerinnen und Schüler, die einen Ausschlusscode erhalten haben, werden in der Grafik mit einem Stern gekennzeichnet. Dieser erscheint neben der SuS-ID.

Eine weitere Übersicht über die Verteilung der Schülerinnen und Schüler auf die Kompetenzstufen bzw. GERS-Referenzniveaus bietet in den Rückmeldungen für Lehrpersonen und in der Schulrückmeldung ein zusätzliches Balkendiagramm.

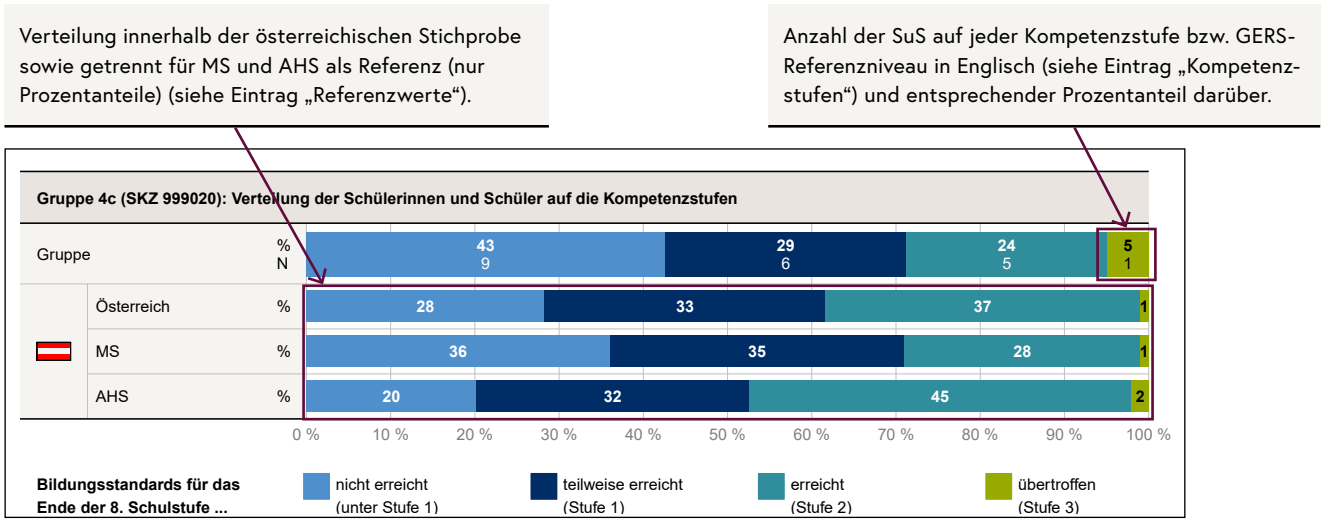


Abbildung 5: Prozentuelle Verteilung der Schülerinnen und Schüler auf die Kompetenzstufen (Rückmeldung für Lehrpersonen)

Abbildung 5 ist in folgenden Modulen/Rückmeldungen zu finden:

- **Basismodule:** *Deutsch (Lesen), Mathematik* und *Englisch (Rezeptive Fertigkeiten),* jeweils 7. und 8. Schulstufe.
- **Zyklusmodule:** *Deutsch (Zuhören), Deutsch (Schreiben)* und *Englisch (Schreiben),* jeweils 8. Schulstufe, und nur in Jahren, in denen Zyklusmodule durchgeführt werden. In *Deutsch (Schreiben)* wird die Grafik für jede Dimension aufgeführt.

- **Schulrückmeldung:** Die Abbildung ist einerseits für die Schule insgesamt sowie andererseits als Übersicht für die einzelnen Unterrichtsgruppen vorhanden. Zusätzlich werden die Verteilungen der Schülerinnen und Schüler auf die Kompetenzstufen bzw. GERS-Referenzniveaus tabellarisch – ebenso einmal für die Schule insgesamt und für die einzelnen Unterrichtsgruppen – dargestellt.

1.4 Ergebnisse nach Geschlecht bzw. Erstsprache

Eine weitere Grafik zeigt die Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler nach den Subgruppen → Geschlecht und → Deutsch als Erstsprache. Bitte beachten Sie, dass in den Grafiken zu Subgruppen keine Referenzwerte (z. B. Österreich, Schulform) angezeigt werden. Diese Werte eignen sich nicht für den Vergleich mit der eigenen Unterrichtsgruppe/Schule, da die Streuung in kleineren Gruppen anders zu beurteilen ist als in großen Gruppen.

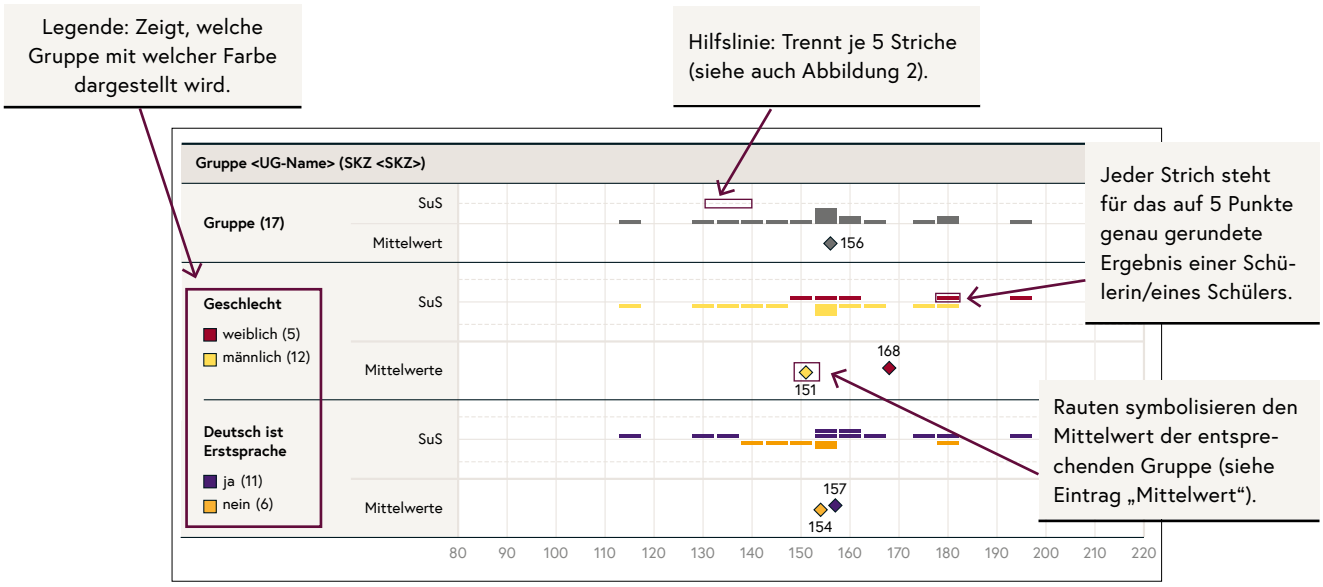


Abbildung 6: Ergebnisse nach Geschlecht und Deutsch als Erstsprache (Rückmeldung für Lehrpersonen)

Abbildung 6 ist in folgenden Modulen/Rückmeldungen zu finden:

- **Basismodule:** *Deutsch (Lesen)*, *Mathematik* und *Englisch (Rezeptive Fertigkeiten)*, jeweils 7. und 8. Schulstufe.
- **Bonusmodule:** *Deutsch (Sprachbewusstsein)*, *Biologie* und *Physik*, jeweils 7. und 8. Schulstufe, sowie *Chemie*, 8. Schulstufe.
- **Zyklusmodule:** *Deutsch (Zuhören)*, *Deutsch (Schreiben)* und *Englisch (Schreiben)*, jeweils 8. Schulstufe, und nur in Jahren, in denen Zyklusmodule durchgeführt werden.
- **Schulrückmeldung**

1.5 Ergebnisse in den Teilbereichen

Die verschiedenen Kompetenzstrukturmodelle beinhalten verschiedene Teilbereiche. In diesen werden die Ergebnisse in → Aufgabenpunkten berichtet.

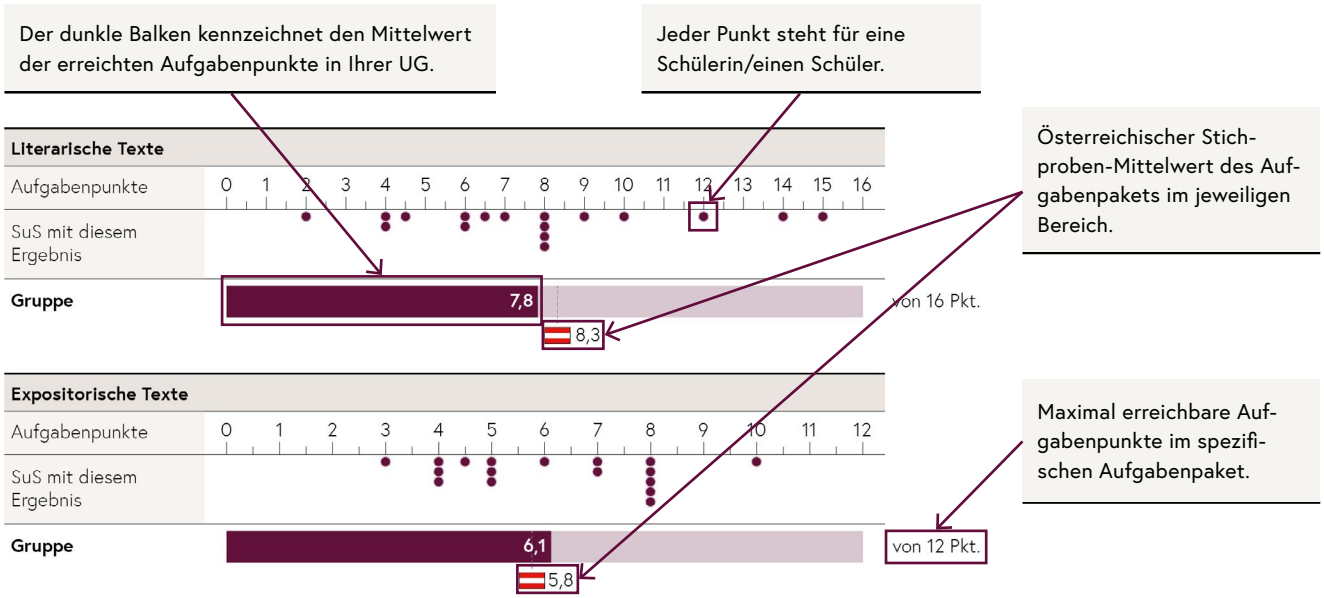


Abbildung 7: Ergebnisse nach Aufgabenpunkten auf Subkompetenzebene (Rückmeldung für Lehrpersonen)

Abbildung 7 ist in folgenden Modulen zu finden:

- **Basismodule:** *Deutsch (Lesen), Mathematik* und *Englisch (Rezeptive Fertigkeiten),* jeweils 7. und 8. Schulstufe.
- **Bonusmodule:** *Deutsch (Sprachbewusstsein),* jeweils 7. und 8. Schulstufe.
- **Zyklusmodule:** *Deutsch (Zuhören),* 8. Schulstufe, und nur in Jahren, in denen Zyklusmodule durchgeführt werden.

1.6 Darstellung des Lernfortschritts von der 7. auf die 8. Schulstufe

Auf der 8. Schulstufe erhalten Lehrpersonen anhand einer Tabelle eine Übersicht über die erzielten → Lernfortschritte in ihrer Unterrichtsgruppe.

3 Kategorien des Lernfortschritts.

„n. v." bedeutet „nicht verfügbar".

Gruppe 4c (SKZ 999020): Der Lernfortschritt in Ihrer Gruppe ist …		
klein		10 Schülerinnen bzw. Schüler
mittel		4 Schülerinnen bzw. Schüler
groß		3 Schülerinnen bzw. Schüler
n. v.		1 Schülerin bzw. Schüler

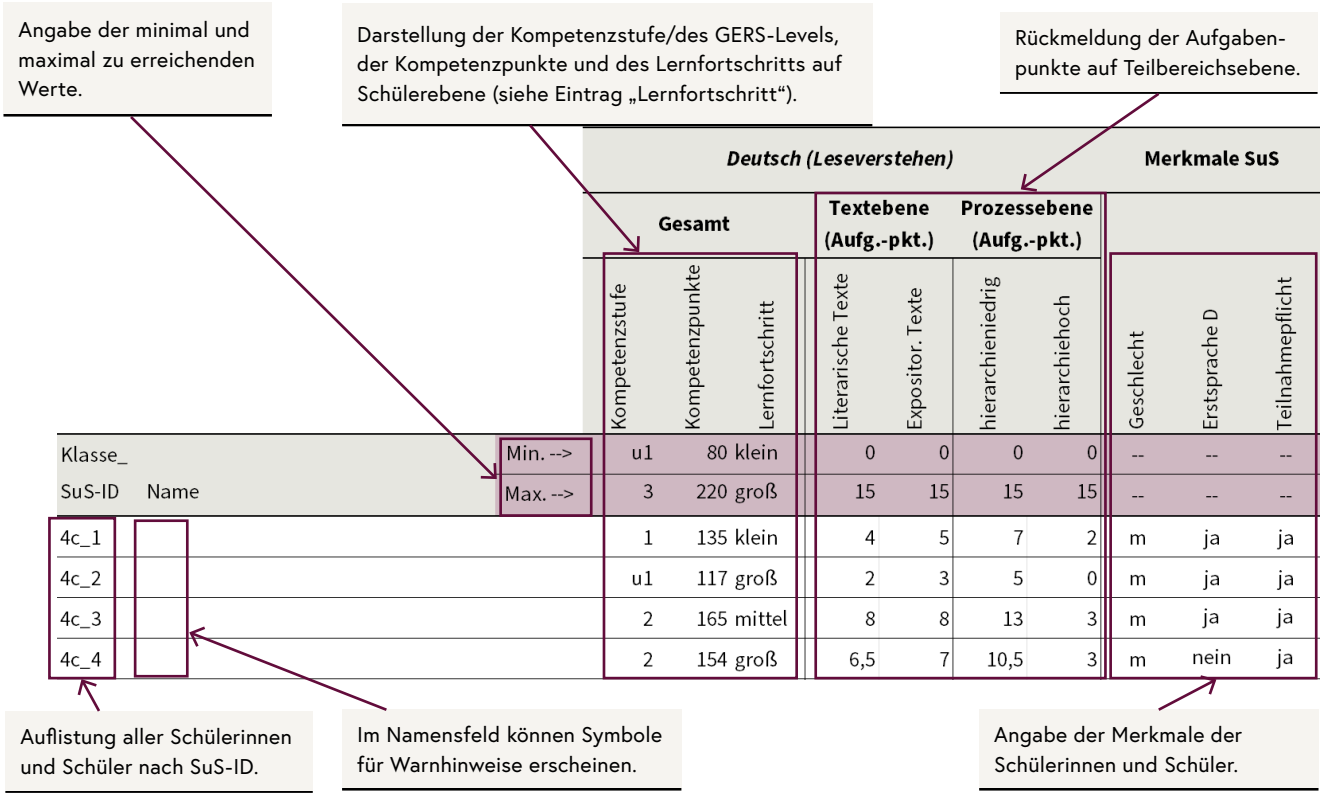
Tabelle 6: Tabellarische Darstellung des Lernfortschritts (Rückmeldung für Lehrpersonen)

Tabelle 6 ist in folgenden Modulen zu finden:

- **Basismodule:** *Deutsch (Lesen)*, *Mathematik* und *Englisch (Rezeptive Fertigkeiten)*, 8. Schulstufe.

1.7 Tabellarische Ergebnisübersicht

In einer Tabelle werden die Schülerinnen und Schüler der Unterrichtsgruppe mit ihren wichtigsten Ergebnissen und Hintergrundinfos aufgelistet. So werden zum Beispiel die erreichte → Kompetenzstufe bzw. das → GERS-Referenzniveau und die → Kompetenzpunkte für das Fach insgesamt sowie auf der 8. Schulstufe der erzielte → Lernfortschritt abgebildet. Zusätzlich werden für jede Schülerin und jeden Schüler die → Aufgabenpunkte auf Subkompetenzebene angeführt. Ganz rechts in der Tabelle werden außerdem, je nach Modul, zusätzlich die Merkmale → Geschlecht, → Erstsprache und ggf. → Teilnahmepflicht angezeigt.



		Deutsch (Leseverstehen)						Merkmale SuS		
		Gesamt			Textebene (Aufg.-pkt.)		Prozessebene (Aufg.-pkt.)			
		Kompetenzstufe	Kompetenzpunkte	Lernfortschritt	Literarische Texte	Expositor. Texte	hierarchieniedrig	hierarchiehoch	Geschlecht	Erstsprache D	Teilnahmepflicht
Klasse_	Min. -->	u1	80	klein	0	0	0	0	--	--	--
SuS-ID Name	Max. -->	3	220	groß	15	15	15	15	--	--	--
4c_1		1	135	klein	4	5	7	2	m	ja	ja
4c_2		u1	117	groß	2	3	5	0	m	ja	ja
4c_3		2	165	mittel	8	8	13	3	m	ja	ja
4c_4		2	154	groß	6,5	7	10,5	3	m	nein	ja

Tabelle 7: Tabellarische Ergebnisübersicht (Rückmeldung für Lehrpersonen)

Tabelle 7 ist in folgenden Modulen zu finden:

- **Basismodule:** *Deutsch (Lesen)*, *Mathematik* und *Englisch (Rezeptive Fertigkeiten)*, jeweils 7. und 8. Schulstufe.
- **Alle Fokusmodule:** Zusätzlich werden hier die → verrechneten Kompetenzpunkte aus Basis- und Fokusmodul sowie die Kompetenzstufe, die sich nach Durchführung

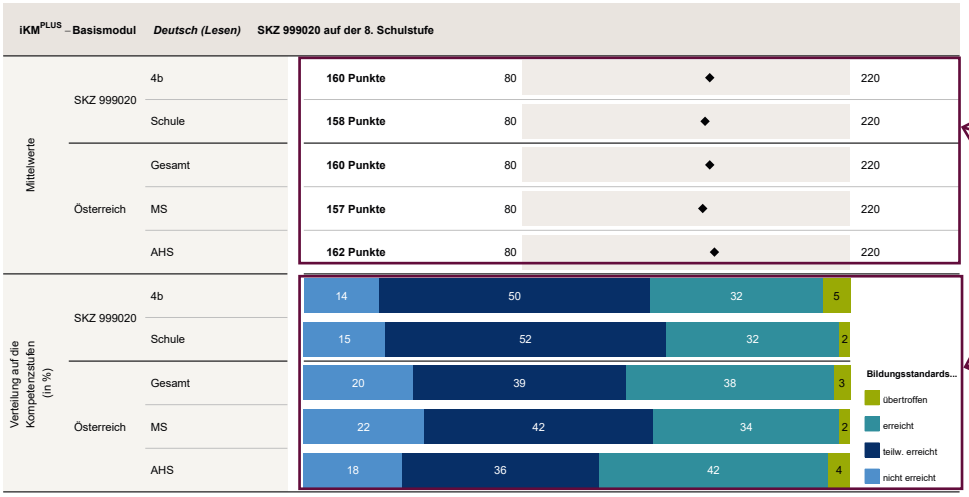
des Fokusmoduls ergibt, angegeben. Auch die Aufgabenpunkte werden doppelt, einmal für das Basismodul und einmal für das Fokusmodul, angegeben.

- **Bonusmodule:** *Deutsch (Sprachbewusstsein), Biologie* und *Physik*, jeweils *7.* und 8. Schulstufe, sowie *Chemie*, 8. Schulstufe.
- **Zyklusmodule:** *Deutsch (Zuhören), Deutsch (Schreiben)* und *Englisch (Schreiben)*, jeweils 8. Schulstufe, und nur in Jahren, in denen Zyklusmodule durchgeführt werden. Im Zyklusmodul *Deutsch (Schreiben)* werden hier zusätzlich Kontextinformationen wie ein etwaiger Ausschlusscode und das in der bearbeiteten Aufgabe verwendete Textmuster angegeben. Im Zyklusmodul *Englisch (Schreiben)* werden ebenfalls die Kontextinformationen über einen etwaigen Ausschlusscode angegeben. Zudem werden die in der bearbeiteten Aufgabe verwendeten „Text Types", sowie die „Bands" für jede Dimension jeweils für den „Short Task" und „Long Task" angegeben. Zu den Kontextinformationen gibt es in den Rückmeldungen gesonderte Tabellen mit Kurzbeschreibungen zur Orientierung.

1.8 Abbildungen zu finalen Referenzwerten

Während des Durchführungszeitraums der iKM^{PLUS} sehen Sie im Abschnitt „Ihre Klasse im Vergleich" nur einen Platzhalter-Text, der den Schulmittelwert in der finalen RM ankündigt. Die Schulergebnisse ändern sich mit jeder weiteren an der Schule teilnehmenden UG. Um keine Verwirrung aufkommen zu lassen, werden die Schulergebnisse daher erst dann in den Rückmeldungen für Lehrpersonen abgebildet, wenn keine Dateneingabe mehr möglich ist.

Die Grafik enthält verschiedene → Referenzwerte, wie die Mittelwerte Ihrer Klasse/Unterrichtsgruppe, der Schule gesamt und der österreichischen Stichprobe für die jeweilige Schulstufe, auch getrennt nach Schulsparten. Darunter finden Sie die Verteilung der Ergebnisse auf Kompetenzstufen für dieselben Gruppen.



Angabe und grafische Abbildung der Mittelwerte.

Angabe der prozentuellen Verteilungen auf die Kompetenzstufen bzw. GERS-Referenzniveaus.

Abbildung 8: Finale Referenzwerte (Rückmeldung für Lehrpersonen)

Abbildung 8 ist in folgenden Modulen zu finden:

- **Basismodule:** *Deutsch (Lesen), Mathematik* und *Englisch (Rezeptive Fertigkeiten),* jeweils 7. und 8. Schulstufe.
- **Zyklusmodule:** *Deutsch (Zuhören),* 8. Schulstufe, und nur in Jahren, in denen Zyklusmodule durchgeführt werden.

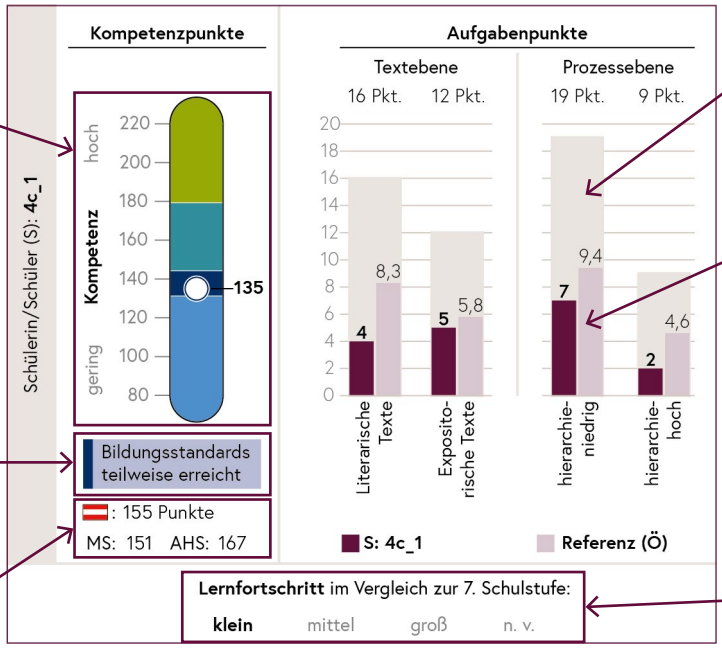
1.9 Übersicht über einzelne Schülerinnen und Schüler

Am Ende einer Rückmeldung für Lehrpersonen wird für jede Schülerin und jeden Schüler eine grafische Übersicht angezeigt, die die Ergebnisse kurz und knapp zusammenfasst.

Skala, farblich hinterlegt mit den Kompetenzstufen bzw. GERS-Referenzniveaus. Der Punkt zeigt an, in welcher Kompetenzstufe/auf welchem GERS-Referenzniveau das Ergebnis einer Schülerin/eines Schülers liegt. Daneben steht die erreichte Kompetenzpunkteanzahl.

Erreichte Kompetenzstufe bzw. erreichtes GERS-Referenzniveau.

Österreichische Referenzwerte.



Die grauen Balken zeigen die Maximalpunkte im jeweiligen Aufgabenpaket und Teilbereich.

Aufgabenpunkte in den Teilbereichen. Die dunklen Balken geben die Werte der Schülerin/des Schülers an. Die hellen Balken zeigen die österreichweiten Vergleichswerte.

Darstellung des Lernfortschritts.

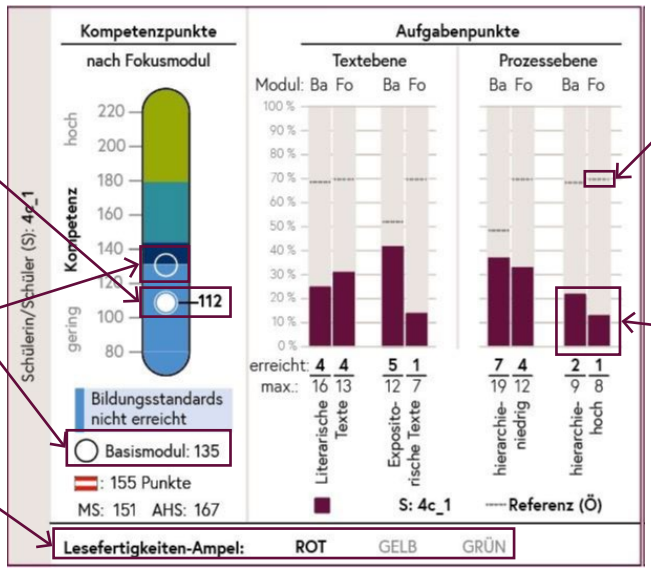
Abbildung 9: Übersicht über einzelne Schülerinnen und Schüler (Rückmeldung für Lehrpersonen)

Abbildung 9 ist in folgenden Modulen zu finden:

- **Basismodule:** *Deutsch (Lesen), Mathematik* und *Englisch (Rezeptive Fertigkeiten),* jeweils 7. und 8. Schulstufe. Die Ergebnisse zum Lernfortschritt werden nur auf der 8. Schulstufe in den Basismodulen ausgewiesen.
- **Bonusmodule:** *Deutsch (Sprachbewusstsein), Biologie* und *Physik,* jeweils 7. und 8. Schulstufe, sowie *Chemie,* 8. Schulstufe. In den Bonusmodulen werden anstelle der farblichen Kompetenzstufen/GERS-Referenzniveaus die mittleren 50 % und 90 % grau hinterlegt.
- **Zyklusmodule:** *Deutsch (Zuhören),* 8. Schulstufe, und nur in Jahren, in denen Zyklusmodule durchgeführt werden.

Sonderfall: Übersicht über einzelne Schülerinnen und Schüler in den Fokusmodulen
Auch in den Fokusmodulrückmeldungen befindet sich für jede Schülerin und jeden Schüler eine grafische Übersicht, die die Ergebnisse kurz und knapp zusammenfasst.

Anders als in den Basismodulen werden die Kompetenzpunkte aber hier zweifach berichtet: Einerseits als Wert aus dem Basismodul sowie andererseits als gemeinsam → verrechneter Wert nach Durchführung des Fokusmoduls. Und auch die → Aufgabenpunkte werden in den Fokusmodulen zweifach berichtet: Einmal die Aufgabenpunkte aus dem Basismodul, daneben die Aufgabenpunkte aus dem Fokusmodul. Im Gegensatz zu den Kompetenzpunkten werden die Aufgabenpunkte von Basis- und Fokusmodul **nicht** zusammengezählt, da die Verteilung der Aufgabenpunkte und die Aufgabenschwierigkeiten in den zugrunde liegenden Modulen sehr unterschiedlich sein können.



Kompetenzpunkte nach Durchführung des Fokusmoduls.

Kompetenzpunkte aus dem Basismodul.

Ergebnis zur Lesefertigkeiten-Ampel befindet sich nur im Fokusmodul *Deutsch (Lesen leicht)!*

Die österreichweiten Referenzwerte für die Fokusmodule kommen aus anderen Studien innerhalb des iKM^{PLUS}-Projekts als jene für die Basismodule.

Aufgabenpunkte werden für die Basis- und Fokusmodule grafisch in Prozent abgebildet.

Abbildung 10: Übersicht über einzelne Schülerinnen und Schüler in den Fokusmodulen (Rückmeldung für Lehrpersonen)

Abbildung 10 ist in allen Fokusmodulen zu finden.

- **Fokusmodul** *Deutsch (Lesen leicht)*, 7. und 8. Schulstufe: Die Ergebnisse zur Lesefertigkeiten-Ampel werden nur in diesem Fokusmodul ausgewiesen.

Sonderfall: Rückmeldungen in den Zyklusmodulen *Deutsch (Schreiben)* und *Englisch (Schreiben)*

Dieser Sonderfall gilt nur in Jahren, in denen Zyklusmodule durchgeführt werden, wobei nur diejenigen Schulen bzw. Unterrichtsgruppen betroffen sind, die verpflichtend an den Zyklusmodulen teilgenommen haben. Dieser Abschnitt beschränkt sich vor allem auf die wesentlichen Unterschiede zu den anderen Modulen.

Zyklusmodul *Deutsch (Schreiben)*

In den grafischen Übersichten über die Schülerinnen und Schüler des Zyklusmoduls *Deutsch (Schreiben)* findet man, ähnlich zu den Ergebnissen im Basismodul *Deutsch (Lesen)*, links die Kompetenzpunkte und rechts die Punktwerte im Rating je Dimension. Über den Punktwerten im Rating wird angezeigt, welche Kompetenzstufe die Schülerinnen und Schüler in den einzelnen Dimensionen erreicht haben.

Schülerinnen und Schüler können in *Deutsch (Schreiben)* trotz gleicher Ratingpunkte unterschiedliche Kompetenzpunkte erhalten. Diese Abweichungen entstehen, weil die Punkte im Rating Rohwerte sind, die nicht um die Aufgabenschwierigkeit und Strenge/Milde bereinigt wurden. Sie vermitteln, wie die Schülerin/der Schüler in den jeweiligen Dimensionen abgeschnitten hat. Wenn Sie die Schülerinnen und Schüler aber innerhalb Ihrer Unterrichtsgruppe miteinander vergleichen möchten, dann sollten Sie sich auf die Kompetenzstufen darüber beziehen.

Die Kompetenzpunkte sind über alle Textmuster und Aufgaben hinweg österreichweit vergleichbar.

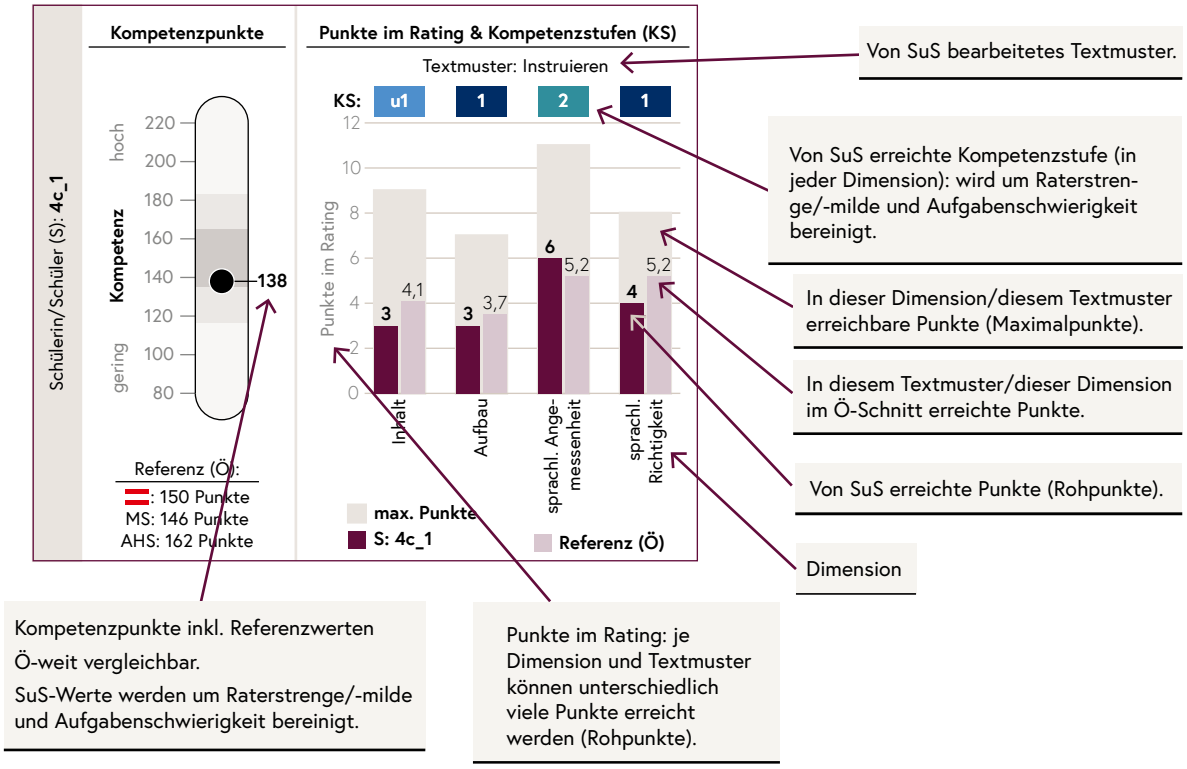


Abbildung 11: Übersicht über einzelne Schülerinnen und Schüler im Zyklusmodul *Deutsch (Schreiben)* (Rückmeldung für Lehrpersonen)

Zyklusmodul *Englisch (Schreiben)*

In den grafischen Übersichten über die Schülerinnen und Schüler des Zyklusmoduls *Englisch (Schreiben)* findet man, ähnlich den Ergebnissen im Basismodul *Englisch (Rezeptive Fertigkeiten),* links die Kompetenzpunkte auf den jeweiligen GERS-Referenzniveaus und rechts die „Bands" im Rating je Dimension getrennt nach „Short Task" und „Long Task".

Schülerinnen und Schüler können in *Englisch (Schreiben)* trotz gleicher Ratingpunkte unterschiedliche Kompetenzpunkte erhalten. Diese Abweichungen entstehen, weil die Punkte im Rating Rohwerte sind, die nicht um die Aufgabenschwierigkeit und Strenge/Milde bereinigt wurden. Bitte berücksichtigen Sie dies bei Ihrer Interpretation.

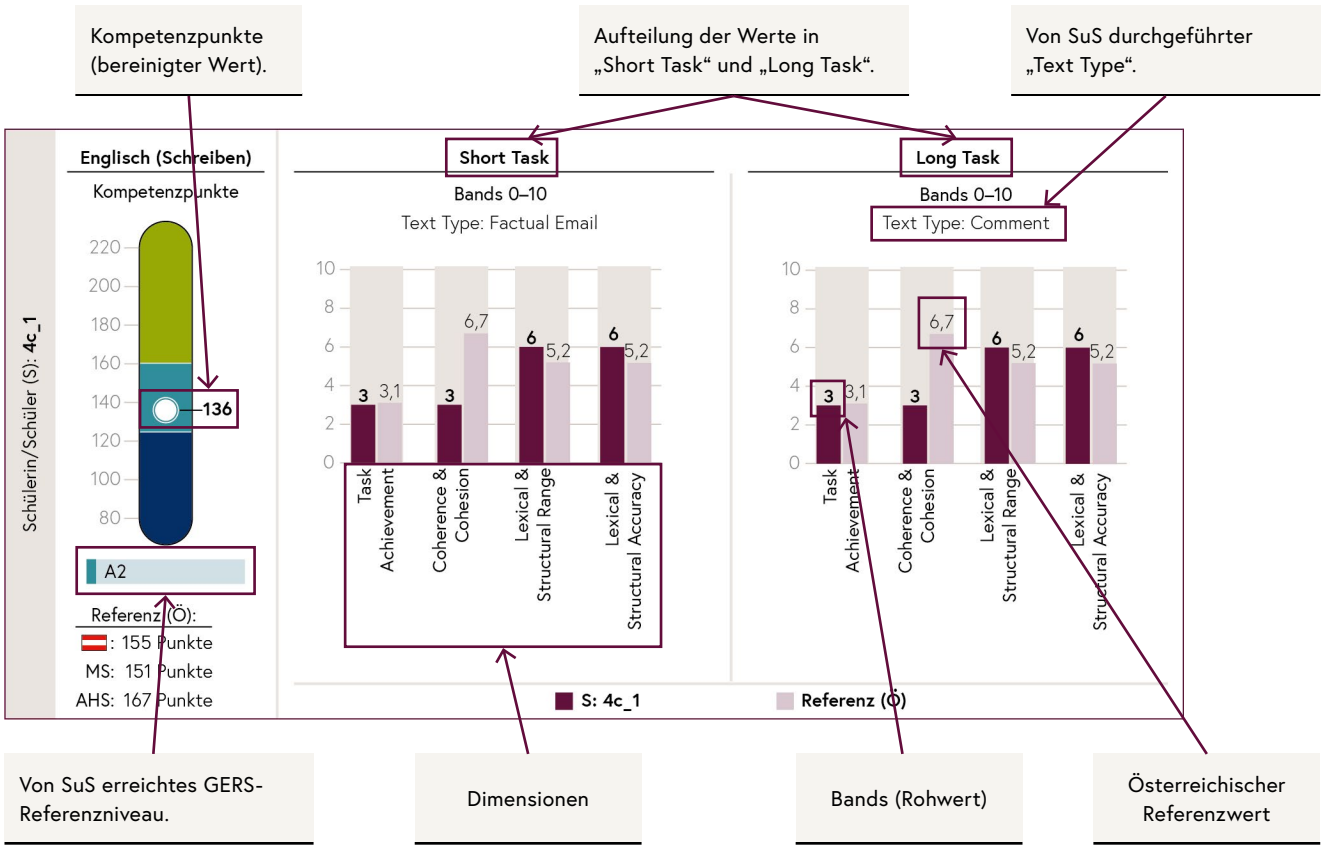


Abbildung 12: Übersicht über einzelne Schülerinnen und Schüler im Zyklusmodul *Englisch (Schreiben)* (Rückmeldung für Lehrpersonen)

1.10 Zusätzliche Tabellen im Fokusmodul *Deutsch (Lesen leicht)*

Das Fokusmodul *Deutsch (Lesen leicht)* ist anders als die anderen Fokusmodule aufgebaut und enthält einen speziellen Teil zur Überprüfung der Lesefertigkeiten (nähere Informationen zum Aufbau des Fokusmoduls finden Sie hier: www.iqs.gv.at/ikmplus-prim-kmap-fokusmodul-deutsch-lesen-leicht). Die Ergebnisse aus diesem Teil werden anhand eines Ampelsystems rückgemeldet. Dafür gibt es zwei Tabellen (einmal zusammenfassend für die Gruppe, einmal auf Schülerebene), die einen Überblick über diese Ergebnisse liefern.

iKM^{PLUS}-Fokusmodul *Deutsch (Lesen leicht)* für die Gruppe <UG-Name>	
Anzahl Schülerinnen und Schüler (SuS)	5
… davon rote Ampel	2
… davon gelbe Ampel	2
… davon grüne Ampel	1

Das Ampelsystem ordnet die SuS je nach gezeigter Lesefertigkeit einer von drei Kategorien zu.

Tabelle 8: Übersicht über die Verteilung der Schülerinnen und Schüler auf das Ampelsystem im Fokusmodul *Deutsch (Lesen leicht)* (Rückmeldung für Lehrpersonen)

Deutsch (Lesefertigkeiten)					
Klasse_SuS-ID	Ampelfarbe	Letzter bearb. Satz	Anzahl überspr. Aufg.	Anzahl Fehler	Anzahl richtiger Sätze
4c_1	ROT	25	2	4	21
4c_2	GELB	32	1	3	29
4c_9	ROT	23	1	5	18
4c_11	GELB	34	0	5	29
4c_16	GRÜN	48	0	2	46

Das Ampelsystem ordnet die SuS je nach gezeigter Lesefertigkeit einer von drei Kategorien zu.

Aus diesem Teil der Tabelle können die Lesegeschwindigkeit und Dekodiergenauigkeit der SuS auf Satzebene abgeleitet werden.

Tabelle 9: Übersicht über die Ergebnisse im Teilbereich Deutsch (Lesefertigkeiten) im Fokusmodul *Deutsch (Lesen leicht)* (Rückmeldung für Lehrpersonen)

2 Hintergrundinformationen

In den folgenden Subkapiteln finden Sie weitere Hintergrundinformationen zur iKM^{PLUS} glossarartig alphabetisch geordnet. Sind einzelne Kapitel/Einträge auch hilfreich für das Verständnis einer Tabelle oder Grafik, wurden sie an den entsprechenden Stellen in Teil 1 bereits verlinkt.

2.1 Aufgabenpunkte

In der Rückmeldung der iKM^{PLUS} werden zwei verschiedene Punktwerte benutzt: „Kompetenzpunkte“ und „Aufgabenpunkte“. Vereinfacht gesagt, dienen sie verschiedenen Zwecken, werden deshalb verschieden berechnet und auf verschiedenen → Skalen rückgemeldet.

Aufgabenpunkte beziehen sich nur auf die Aufgaben, die in dem in einer Klasse eingesetzten Aufgabenpaket vorhanden sind. Sie sind daher nicht über alle Paketformen hinweg vergleichbar. Sie werden für die verschiedenen Teilbereiche in den Fächern angegeben und dienen dazu, innerhalb einer Klasse genauer differenzieren zu können.

Da alle Schülerinnen und Schüler einer Klasse/Unterrichtsgruppe dasselbe Aufgabenpaket bearbeiten, ist es möglich, die erreichten Punkte der gelösten Aufgaben rückzumelden. Außerdem stehen für jeden Teilbereich pro Schülerin bzw. Schüler verhältnismäßig wenige Informationen zur Verfügung, weswegen es nicht immer sinnvoll ist, durch die Aufgabenbearbeitung auf eine dahinterliegende Kompetenz zu schließen. Der niedrigste Punktwert ist null, der höchste ist durch die im jeweiligen Aufgabenpaket erreichbare Anzahl an Rohpunktwerten festgelegt. Um dieses Vorgehen den Schülerinnen und Schülern verständlich darstellen zu können, wurden diese Punkte „Aufgabenpunkte“ genannt. Für richtige Antworten bekommt man Aufgabenpunkte, auch → Teilpunkte sind möglich. Alle Aufgabenpunkte zusammen ergeben somit **nicht** den Kompetenzpunktwert.

Da nicht mit allen Aufgabenpaketen die gleiche Anzahl an Rohpunktwerten erreicht werden kann, vor allem nicht in den Teilbereichen, können diese Ergebnisse nur innerhalb der Klasse/Unterrichtsgruppe verglichen werden beziehungsweise mit den Ergebnissen anderer Klassen/Unterrichtsgruppen, die dasselbe Paket bearbeitet haben. Der in den Rückmeldungen bei den Aufgabenpunkten angegebene österreichische Stichproben-Mittelwert bezieht sich nur auf das jeweilige Aufgabenpaket (auch „Form“), d. h., es gibt bei den Aufgabenpunkten so viele verschiedene Referenzwerte wie Paketformen. Aus der Summe der Aufgabenpunkte und unter Berücksichtigung der Schwierigkeit des Aufgabenpakets ergibt sich mittels Skalierung der Kompetenzpunktwert, der dann über alle Aufgabenpakete vergleichbar ist.

2.2 Bildungsstandards

Bildungsstandards sind von den Lehrplänen abgeleitet und stellen konkret formulierte Lernergebnisse dar. Diese Lernergebnisse basieren auf grundlegenden Kompetenzen, über die die Schülerinnen und Schüler am Ende einer bestimmten Schulstufe verfügen sollen. In der österreichischen Verordnung über Bildungsstandards im Schulwesen sind diese Kompetenzen definiert als: „(...) längerfristig verfügbare kognitive Fähigkeiten und Fertigkeiten, die von Lernenden entwickelt werden und die sie befähigen, Aufgaben in variablen Situationen erfolgreich und verantwortungsbewusst zu lösen und die damit verbundene motivationale und soziale Bereitschaft zu zeigen“ (BGBl. II Nr. 1/2009, § 2 [2]). Kompetent zu sein bedeutet somit, vorhandenes Wissen sowie Fähigkeiten und Fertigkeiten in unterschiedlichen Situationen anwenden zu können. Die Idee der Kompetenzorientierung bedeutet keine Abkehr von einer tief verstandenen fachlichen Wissens- und Kulturbildung, sondern deren Verstärkung und Festigung durch ein auf Verständnis, Wissensnutzung und Können hin orientiertes Bildungsverständnis. Fachgebundene Bildungsstandards konkretisieren dabei den Bildungsauftrag der Schule.

Bildungsstandards liegen in Österreich für die Sekundarstufe I für die Fächer Mathematik, Deutsch und Englisch vor. Diese per Verordnung definierten Bildungsstandards bilden auch bei der iKM^{PLUS} die Grundlage der Messungen. Mehr Informationen zu Bildungsstandards und den Verordnungen und Erlässen, die sich darauf beziehen, sowie zur Einbettung der Bildungsstandards in die iKM^{PLUS} erhalten Sie auf den Seiten des BMB: www.bmb.gv.at/Themen/schule/bef/bist/bildungsstandards.html.

Bildungsstandards der 8. Schulstufe auf der 7. Schulstufe?

In der iKM^{PLUS} werden die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler bereits auf der 7. Schulstufe bzw. am Anfang der 8. Schulstufe anhand der Bildungsstandards der 8. Schulstufe rückgemeldet, um ersichtlich zu machen, wie weit die Schülerinnen und Schüler noch von diesem Ziel entfernt sind. Damit soll aufgezeigt werden, welche Schülerinnen und Schüler schon gut auf dem Weg sind, die Kompetenzen in *Mathematik, Deutsch (Lesen)* und *Englisch (Rezeptive Fertigkeiten),* die Schülerinnen und Schüler bis zum Ende der 8. Schulstufe entwickelt und verfügbar haben sollten, zu erreichen, und welche noch spezieller Förderung bedürfen.

Für die Rückmeldungen der 7. Schulstufe bedeutet das: Es ist völlig normal, wenn Schülerinnen und Schüler auf der 7. Schulstufe die Bildungsziele der 8. Schulstufe noch nicht vollständig erreichen. Es ist ja noch über ein Jahr Zeit – das sollte auch den Schülerinnen und Schülern so vermittelt werden. Dennoch sollte es ein Warnsignal sein, wenn Schülerinnen und Schüler die Ziele gar nicht erreichen (unter Stufe 1). Diese Schülerinnen und Schüler sollten mit geeigneten Fördermaßnahmen unterstützt werden, damit sie im Folgejahr die Bildungsziele erreichen können. Wenn Schülerinnen und Schüler die Bildungsstandards der 8. Schulstufe auf der 7. Schulstufe bereits erreicht oder übertroffen haben, so ist

das sehr erfreulich. Beachten Sie bitte, dass die Bildungsstandards als Regelstandards formuliert wurden, nicht als Minimal- oder Maximalstandards.

Dabei ist wichtig, anzumerken, dass in der iKM^{PLUS} der Sekundarstufe I keine Aufgaben und mathematischen Inhalte enthalten sind, die laut Lehrplan erst für die 8. Schulstufe vorgesehen sind. In die Aufgabenpakete der 8. Schulstufe werden Inhalte der 7. Schulstufe einbezogen, auf der 7. Schulstufe sind Inhalte der 6. Schulstufe inkludiert. Ebenso sind auch in *Deutsch (Lesen)* und *Englisch (Rezeptive Fertigkeiten)* die Aufgaben der 7. bzw. der 8. Schulstufe angepasst.

In der iKM^{PLUS} am Anfang der 8. Schulstufe werden also alle lehrplanmäßig abgedeckten Inhalte der 7. Schulstufe einbezogen. Auch hier ist noch eine gezielte Förderung möglich.

2.3 Datenflow auf der Sekundarstufe

Der Datenflow wird anhand der Basismodule gezeigt. Für andere Module (z. B. Bonus- und Fokusmodule) wird ein vereinfachter Ablauf verwendet, der hier nicht im Detail dargestellt wird.

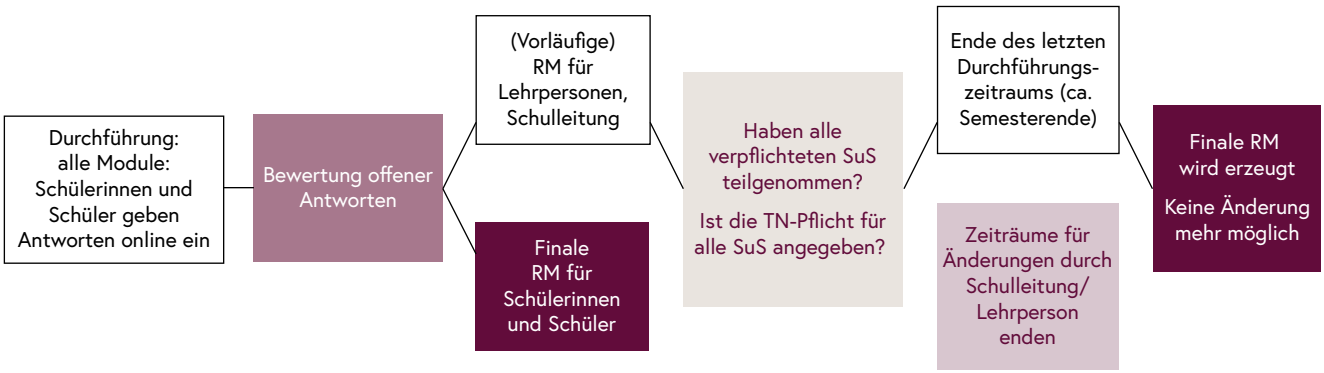


Abbildung 13: Datenflow auf der Sekundarstufe

Zunächst legen die **Schulleitungen** die Schülerinnen und Schüler, Klassen und Unterrichtsgruppen an und weisen Lehrpersonen zu. Dabei werden einige Merkmale der Schülerinnen und Schüler (wie das Geschlecht, die Erstsprache und die Teilnahmepflicht) angegeben.

Lehrpersonen organisieren die Onlinedurchführungen der iKM^{PLUS} für ihre Fächer und Klassen/Unterrichtsgruppen, teilen die Schüler-Teilnahmecodes (Zugangscodes) aus und führen die iKM^{PLUS} schließlich durch.

Ausnahme: In Unterrichtsgruppen, die Teil der → Kalibrierungsdurchführung sind, wird die iKM^{PLUS} von externen Personen administriert.

Nach der Durchführung werden die offenen Antworten zentral am IQS bewertet. Die Bewertung erfolgt von speziell geschulten Coderinnen und Codern. Bis die Ergebnisse für die Rückmeldung verfügbar sind, kann es daher etwa eine Woche dauern. Sobald für mindestens eine Schülerin bzw. einen Schüler alle offenen Antworten bewertet wurden, können Sie eine Rückmeldung erstellen. Diese lässt sich bis zur finalen Rückmeldung laufend aktualisieren. Ob vollständige Bewertungen vorliegen, erkennen Sie auf der Plattform an einem Hinweissymbol. Eine gesonderte Benachrichtigung erfolgt nicht.

Finale Rückmeldungen

Sobald die Rückmeldungen für Schülerinnen und Schüler verfügbar sind, gelten sie grundsätzlich als final. Ausnahme: → Vorläufige vs. finale Rückmeldungen für Schülerinnen und Schüler

Unterrichtsgruppen- und Schulrückmeldungen sind noch nicht final: Weitere Schülerinnen und Schüler könnten die iKM^{PLUS} noch durchführen (auch Schülerinnen und Schüler, die erst nach dem regulären Durchführungstermin einer Unterrichtsgruppe nachgemeldet wurden).

Nach Semesterende werden die finalen Rückmeldungen erstellt. Für die Basismodule und in Zyklusmoduljahren auch für das Zyklusmodul *Deutsch (Zuhören)* bedeutet das, dass finale Rückmeldungen für Lehrpersonen und Schulleitungen erzeugt werden, auch wenn für eine Schülerin/einen Schüler oder eine Unterrichtsgruppe noch keine Daten vorliegen. Gleichzeitig werden der Schulaufsicht die Nutzungszahlen auf Basis dieses Datenstands bereitgestellt.

2.4 Deutsch als Erstsprache

Der Sprachhintergrund der Schülerinnen und Schüler ist ein wesentlicher Faktor hinsichtlich der durchschnittlichen Schülerleistungen. Um die Dateneingabe für die Schulleitungen möglichst ressourcenschonend zu gestalten, wird bei der iKM^{PLUS} nur abgefragt, ob die Schülerinnen und Schüler als Erstsprache Deutsch sprechen (bzw. ob eine der Erstsprachen Deutsch ist) oder nicht. Eine differenzierte Erhebung der Erstsprachen, welche der Heterogenität der hier pauschal als Schülerinnen und Schüler ohne Deutsch als Erstsprache benannten Gruppe Rechnung trägt, ist dem Nationalen Bildungsbericht 2024 zu entnehmen (verfügbar unter: www.iqs.gv.at/nbb2024).

2.5 Gemeldete Schülerinnen und Schüler

In Rückmeldungen für Lehrpersonen und Schulleitungen wird die Anzahl der gemeldeten Schülerinnen und Schüler angegeben. In der Regel ist die Anzahl der gemeldeten Schülerinnen und Schüler in den Fächern gleich, in Ausnahmefällen kann sie auch

unterschiedlich sein (wenn sich Schülerinnen bzw. Schüler in Deutsch auf einer anderen Schulstufe befinden als in Mathematik). Die Daten kommen von der Plattform und werden von der Schulleitung eingegeben. Lehrpersonen können diese Daten nicht ändern. Die Schulleitung wird gebeten, diese Daten vor der Durchführung der iKM^{PLUS} auf Aktualität zu kontrollieren.

2.6 Geschlecht

Diese Information wird von der Schulleitung angegeben. Laut Bildungsdokumentationsverordnung i. d. g. F. kann das Geschlecht der Schülerinnen bzw. Schüler folgende Ausprägungen annehmen: männlich, weiblich, divers, offen, inter, keine Angabe (Stand: 7.7.2023). In den Grafiken nach Geschlecht werden nur männliche und weibliche Schülerinnen und Schüler eingezeichnet, die Ergebnisse aller anderen Lernenden – sofern vorhanden – werden aus Gründen der Übersichtlichkeit gemeinsam als „nichtbinär" textlich angeführt.

2.7 Kalibrierungsdurchführung

Die Kalibrierungsdurchführung dient dazu, österreichweite → Referenzwerte für die Ergebnisrückmeldungen der iKM^{PLUS} zu generieren und Schwellenwerte für die → Kompetenzstufen für jedes Fach zu ermitteln. Die Stichprobe für diese Studie wird zufällig ausgewählt, um die Population der Schülerinnen und Schüler in Österreich bestmöglich zu repräsentieren. In der Kalibrierungsdurchführung wird die iKM^{PLUS} zeitlich vorgelagert vor dem regulären Durchführungszeitraum von externen Personen durchgeführt und die Ergebnisse an das IQS übermittelt. Am IQS werden aus diesen Daten Referenzwerte berechnet und in die Rückmeldungen eingespeist. Das bedeutet für die an der Kalibrierungsdurchführung teilnehmenden Schülerinnen und Schüler bzw. ihre Lehrpersonen und Schulleitungen, dass sie ihre individuellen Rückmeldungen erst ab Beginn des regulären Durchführungszeitraums der iKM^{PLUS}-Basismodule abrufen können.

Zusatz für Schulen/Klassen/Unterrichtsgruppen, die an der Kalibrierungsdurchführung teilnehmen: Wenn an einer Schule bzw. in einer Klasse eine externe Testleitung die iKM^{PLUS} durchführt, muss die Schulleitung für alle Schülerinnen und Schüler die → Teilnahmepflicht angeben – auch für jene, die nicht teilgenommen haben! Dies ist wichtig für die korrekte Berechnung der → Referenzwerte.

Für das Schuljahr 2026/27 gilt für die 8. Schulstufe ein besonderer Hinweis: Normalerweise sind die Schwellenwerte innerhalb eines Kompetenzbereichs – *Mathematik, Deutsch (Lesen), Englisch (Rezeptive Fertigkeiten, Zuhören, Lesen)* – für eine Kohorte gleich, also für die Schülerinnen und Schüler der 7. Schulstufe und derselben Gruppe ein Jahr später auf der 8. Schulstufe. Ab 2026/27 fließen erstmals Daten aus dem ersten iKM^{PLUS}-Zyklus

(2023–2025) ein, allen voran eine umfangreiche Trendstudie, die ab sofort eine genauere Berechnung der Schwellenwerte ermöglicht. Dadurch entsteht in diesem Jahr ein Bruch: Die Schwellenwerte der 8. Schulstufe im Schuljahr 2026/27 unterscheiden sich von jenen der 7. Schulstufe im Jahr 2025/26. Ein direkter Vergleich der Kompetenzstufen der 8. Schulstufe 2026/27 mit jenen der 7. Schulstufe im Vorjahr ist daher nicht sinnvoll.

2.8 Klasse vs. Unterrichtsgruppe

Der Einfachheit halber wird in den Rückmeldungen meist von Gruppen gesprochen. Genau genommen ist immer jene Gruppe von Schülerinnen und Schülern gemeint, die im betreffenden Fach gemeinsam unterrichtet wird (daher der Name Unterrichtsgruppe). In Fällen, in denen der Unterricht im Klassenverband stattfindet, ist die Klasse deckungsgleich mit der Unterrichtsgruppe. Findet der Unterricht jedoch in einer anderen Zusammensetzung statt, dann unterscheidet sich die Unterrichtsgruppe von der (Stamm-)Klasse. Im Falle von Mehrstufenklassen zählen zu einer Unterrichtsgruppe nur die Schülerinnen und Schüler einer bestimmten Schulstufe. Die Rückmeldungen erfolgen **immer** nach Unterrichtsgruppen.

2.9 Kompetenzpunkte

In der Rückmeldung der iKM^{PLUS} werden zwei verschiedene Punktwerte benutzt: „Kompetenzpunkte“ und „Aufgabenpunkte“. Vereinfacht gesagt dienen sie verschiedenen Zwecken, werden deshalb verschieden berechnet und auf verschiedenen → Skalen rückgemeldet.

Kompetenzpunkte werden für die Gesamtwerte benutzt, z. B. für das Mathematik-Gesamtergebnis. Die Kompetenzpunkte sind innerhalb eines Fachs über alle Aufgabenpakete hinweg vergleichbar, das heißt, die Ergebnisse von verschiedenen Klassen/Unterrichtsgruppen (= Schülerinnen und Schüler mit verschiedenen Aufgabenpaketen) können verglichen werden.

Kompetenzpunkte auf der 7. Schulstufe

Die Kompetenzpunkte liegen auf einer → Skala, die von 80 bis 220 reicht und einen Mittelwert von 150 hat.

Kompetenzpunkte auf der 8. Schulstufe

Die Kompetenzpunkte liegen auf einer Skala, die von 80 bis 220 reicht und einen **veränderlichen** Mittelwert hat. Der Mittelwert der 8. Schulstufe hängt dabei immer vom Lernfortschritt zur vorangegangenen 7. Schulstufe ab. Das heißt, eine Kohorte mit sehr guten Ergebnissen kann einen wesentlich höheren Mittelwert erzielen, eine schwächere

Kohorte auch einen niedrigeren. Die Mittelwerte der 8. Schulstufe werden jedes Jahr mit den aktuellen Daten neu berechnet.

Wie werden Kompetenzpunkte berechnet?

Kompetenzpunkte werden folgendermaßen gewonnen: Die Rohwerte aller Aufgabenpakete (= die Punkte, die die Schülerinnen und Schüler in den jeweiligen Aufgabenpaketen erreichen konnten und tatsächlich erreicht haben) werden durch ein mathematisches Verfahren (ein Item-Response-Theorie-Modell, sog. Rasch-Modell) gemeinsam verrechnet. Eine der Voraussetzungen dafür ist, dass die Merkmale (z. B. die gemessenen Kompetenzen) in einer bestimmten Weise verteilt sind (normalverteilt). Wie viele andere Merkmale (Körpergröße, Intelligenz usw.) folgt auch die Kompetenz einer sogenannten „Normalverteilung". Im Rasch-Modell wird angenommen, dass eine Person mit einer bestimmten Fähigkeit eine Aufgabe einer bestimmten Schwierigkeit mit einer bestimmten Wahrscheinlichkeit lösen kann. Diese Wahrscheinlichkeit kann berechnet werden.

Nach der Berechnung liegen die Kompetenzpunkte auf einem Kontinuum mit null als Mittelwert. Der Großteil der Punkte liegt zwischen –3 und +3. Da diese Skala in der Praxis unhandlich ist und die Hälfte der Werte negativ sind, wird sie – vergleichbar mit der Transformation von Grad Celsius in Fahrenheit – in die Skala der Kompetenzpunkte umgewandelt. Bei dieser Umwandlung bleibt die Verteilung gleich, nur die Skala ändert sich und es werden keine negativen Werte mehr angezeigt. Der Mittelwert der gewählten Skala liegt bei 150 Punkten in jedem Kompetenzbereich (7. Schulstufe). Die Standardabweichung beträgt 20 Punkte. Angezeigt werden alle Werte zwischen 80 und 220 Punkten, darüber und darunter wird abgeschnitten und die Werte 80 bzw. 220 angezeigt. Für Englisch werden Werte zwischen 80 und → 190 Punkten dargestellt.

Durch diese Berechnung wird dafür gesorgt, dass kleinere Unterschiede in den Schwierigkeiten der Aufgabenpakete ausgeglichen werden. Der Mittelwert in jedem Paket ist über alle Paketformen hinweg gleich interpretierbar. Das heißt, es gibt österreichweit nur einen einzigen Stichproben-Mittelwert (anders als bei den Aufgabenpunkten). Trotz aller Bemühungen um ähnliche Schwierigkeiten der Aufgabenpakete kann es vorkommen, dass in manchen Aufgabenpaketen der Mindestwert von 80 Kompetenzpunkten minimal überschritten wird oder der Höchstwert von 220 Kompetenzpunkten nicht ganz erreicht werden kann – auch wenn eine Schülerin oder ein Schüler alle Aufgaben falsch oder alle Aufgaben richtig hat.

Kompetenzpunkte in Englisch

Die Schülerinnen und Schüler in Österreich haben ihre Englischkompetenzen im letzten Jahrzehnt deutlich verbessert. Konnten im Jahr 2013 noch 86 % aller Schülerinnen und Schüler die GERS-Levels A2 bzw. B1 oder darüber im Bereich *Englisch (Lesen)* erreichen, so waren es 2019 schon 96 %. Im Bereich *Englisch (Zuhören)* war zwischen 2013 und 2019 ein Zuwachs von 97 % auf 99 % in den Bereichen A2 bis B1 oder darüber zu verzeichnen. Dieser Trend hat

sich auch in der iKM[PLUS] fortgesetzt. Im Kompetenzbereich *Englisch (Rezeptive Fertigkeiten)* erreichten im ersten iKM[PLUS]- Zyklus 2023–2025 insgesamt 99 % der Schülerinnen und Schüler die GERS-Levels A2 bis B1 oder darüber (Bundesergebnisbericht iKM[PLUS] Sekundarstufe I, 1. Zyklus [2023–2025]). Ein Großteil der Schülerinnen und Schüler in Österreich erreicht bzw. übertrifft also das von den Lehrplänen und den Bildungsstandards gesetzte Kompetenzziel. Dieser Trend hat sich weiter fortgesetzt. Für die iKM[PLUS] bedeutet das Folgendes:

- Die iKM[PLUS] misst entsprechend den gesetzlichen Vorgaben das Erreichen der Bildungsstandards, weshalb sich die Aufgaben nach den Bildungsstandards richten und hauptsächlich im GERS-Level A2 angesiedelt sind.
- Die gesetzlich vorgeschriebenen Bildungsstandards werden von den meisten Schülerinnen und Schülern in *Englisch (Lesen)* und *Englisch (Zuhören)* vermutlich auch weiterhin erreicht bzw. übertroffen.
- Das führt in der iKM[PLUS] zu sogenannten „Deckeneffekten".
- Hat eine Schülerin/ein Schüler 190 Punkte erreicht, hat sie/er also die besten Leistungen erzielt, die möglich waren, und liegt im GERS-Level B1 oder darüber. Ob das Kompetenzniveau einer Schülerin/eines Schülers möglicherweise sogar noch höher liegt (z. B. auf GERS-Level B2), kann mit der iKM[PLUS] nicht gemessen werden.
- Daher können in *Englisch (Lesen)* bzw. *Englisch (Zuhören)* und auf der Gesamtskala *Englisch (Rezeptive Fertigkeiten)* nur maximal 190 Punkte erreicht werden. Das heißt, dass eine Schülerin/ein Schüler mit 190 Punkten in Englisch bzw. den Teilbereichen von Englisch das bestmögliche Ergebnis erreicht hat (Hinweis: In den Grafiken wird die Skala trotzdem von 80 bis 220 eingezeichnet).

Im mittleren Leistungsbereich misst die iKM[PLUS] *Englisch (Rezeptive Fertigkeiten)* am genauesten, Vergleiche auf der Ebene Schülerin/Schüler und Klasse/Unterrichtsgruppe sind auf Basis der Kompetenzpunkte gesichert möglich.



Weiterführende Literatur:

Um diesen Text kurz zu halten, wird hier nicht näher auf die Mathematik hinter dem Rasch-Modell eingegangen. Formeln und weiterführende Literatur zum Rasch-Modell generell können z. B. in Wikipedia nachgeschlagen werden, Stichwort: Rasch-Modell. Konkret auf die Verfahren der Bildungsstandardüberprüfung Bezug nehmend stehen derzeit folgende Publikationen zur Verfügung:

Trendtel, M. (2015). *Skalierung der Leistungsdaten und Linking zur Baseline-Erhebung. Technische Dokumentation - BIST-Ü Mathematik, 4. Schulstufe, 2013.* Verfügbar unter: www.iqs.gv.at/downloads/archiv-des-bifie/bildungsstandardueberpruefungen/technische-dokumentation.

Trendtel, M., Pham, G. & Yanagida, T. (2016). Skalierung und Linking. In S. Breit & C. Schreiner (Hrsg.), *Large-Scale Assessment mit R. Methodische Grundlagen der österreichischen Bildungsstandardüberprüfung* (S. 185–224). Wien: facultas. Verfügbar unter: www.iqs.gv.at/themen/bildungsforschung/publikationen/veroeffentlichte-publikationen.

Kompetenzpunkte in den Fokusmodulen

In den Rückmeldungen der Fokusmodule werden jeweils 2 Kompetenzpunktewerte berichtet:

- Der Wert, den die Schülerinnen und Schüler im Basismodul erreicht haben (Ring).
- Der Wert, der sich ergibt, wenn die Kompetenzpunkte aus Basis- und Fokusmodul gemeinsam verrechnet werden (dunkler Kreis).

Als „verrechneter Wert" (= gemeinsamer Wert) wird der Wert bezeichnet, der sich aus der gemeinsamen Berechnung von Basis- und Fokusmodul ergibt. Das heißt, der Kompetenzpunktewert des Fokusmoduls berücksichtigt **immer** auch die im Basismodul erreichten Kompetenzpunkte, aber nicht umgekehrt. Dieser gemeinsame Wert wird nur in den Fokusmodulrückmeldungen angezeigt. Der Grafik in → Abbildung 3 können pro Schülerin bzw. Schüler **zwei** Werte in Kompetenzpunkten entnommen werden: Einmal der Wert, den die Schülerin/der Schüler im Basismodul erreicht hat, sowie einmal der Wert nach der Verwendung des Fokusmoduls. Ebenso werden in der tabellarischen Übersicht (siehe → Tabelle 7) und in der grafischen Übersicht (siehe → Abbildung 10) beide Werte angeführt.

Schülerinnen und Schüler, die zusätzlich zum Basismodul ein Fokusmodul durchgeführt haben, haben mehr Aufgaben bearbeitet als Schülerinnen und Schüler, die nur das Basismodul durchgeführt haben. Durch die gemeinsame Verrechnung der Aufgaben ergibt sich eine insgesamt größere Datenbasis. Dadurch kann genauer gemessen werden. Zusätzlich messen die Fokusmodule *leicht* bzw. *schwer* in den jeweiligen Leistungsbereichen präziser, da sie für diese Schwierigkeitsstufen optimiert sind. Insgesamt ergibt dieser „verrechnete Wert" so ein genaueres und aussagekräftigeres Bild für Schülerinnen und Schüler, für die die Basismodule zu leicht oder zu schwierig sind.

Ein Fokusmodul kann unabhängig vom Basismodul durchgeführt werden, wenn z. B. eine Schülerin/ein Schüler erst nach dem Durchführungszeitraum des Basismoduls in die Klasse kommt. Für diese Schülerinnen und Schüler wird kein Wert in Kompetenzpunkten ausgegeben. Die Ergebnisse aus dem Fokusmodul werden nur als Aufgabenpunkte dargestellt.

Zusätzlich wird im Fokusmodul *Deutsch (Lesen leicht)* das Ergebnis der Lesefertigkeitsüberprüfung als „Leseampel" (vgl. → Tabelle 9) ausgegeben.

Kompetenzpunkte in den Bonusmodulen

Die → Referenzwerte in *Deutsch (Sprachbewusstsein)* ergeben sich **nicht** aus der → Kalibrierungsdurchführung. Für diese Referenzwerte wurden Daten aus Pilotierungsdurchführungen herangezogen.

2.10 Kompetenzstufen und GERS-Referenzniveaus

Kompetenzstufen beschreiben den Grad der Kompetenzerreichung in den jeweiligen Fächern. Es wurden Kompetenzstufen für *Deutsch (Lesen), Deutsch (Zuhören), Deutsch (Schreiben)* und *Mathematik* definiert und mit inhaltlichen Beschreibungen versehen. Die Beschreibungen gelten für Schülerinnen und Schüler in der Mitte der jeweiligen Kompetenzstufe. Beachten Sie das bitte bei der Interpretation der Ergebnisse von Schülerinnen und Schülern, die sehr knapp am Rand einer Kompetenzstufe liegen.

Kompetenzstufen gelten für das Ende der 8. Schulstufe und sind daher für die 7. Schulstufe mit entsprechenden Verweisen versehen.

Die Kompetenzstufen wurden von einem Expertengremium auf Basis des Lehrplans anhand realer Schülerdaten formuliert. Weiterführende Literatur zu Kompetenzstufen, Bildungsstandards und Standard-Setting finden Sie auf der Publikationsliste des IQS: www.iqs.gv.at/themen/bildungsforschung/publikationen/publikationsliste-des-instituts.

Diese Kompetenzstufen und GERS-Referenzniveaus werden auch für die Beschreibung der iKM^{PLUS}-Ergebnisse verwendet. Eine geeignete Analysemethode stellt sicher, dass die Zuordnung zu Kompetenzstufen dem Vorgehen in der Bildungsstandardüberprüfung vergleichbar ist. So können zukünftig auch die Daten der Bildungsstandardüberprüfungen für ein längerfristiges Monitoring am Schulstandort herangezogen werden.

Kompetenzstufenbeschreibungen und Beschreibungen der GERS-Referenzniveaus

In den Rückmeldungen für Lehrpersonen und Schulleitungen werden die Beschreibungen der Kompetenzstufen bzw. GERS-Referenzniveaus angezeigt.

Für Schülerinnen und Schüler bzw. ihre Eltern/Erziehungsberechtigten werden einfachere Formulierungen verwendet, die kein spezifisches Fachwissen voraussetzen. In den Lese- und Interpretationshinweisen für Schülerinnen und Schüler, Eltern und Erziehungsberechtigte finden sich zudem für jeden Kompetenzbereich Can-do-Statements, die kurz und einfach beschreiben, was Schülerinnen und Schüler auf der jeweiligen Kompetenzstufe können und wissen sollen, siehe www.iqs.gv.at/ikmplus-sek-schueler-eltern-lesehinweise.

2.11 Lernfortschritt von der 7. auf die 8. Schulstufe

Der Lernfortschritt zeigt an, wie sich die Kompetenzen einer Schülerin/eines Schülers von der 7. auf die 8. Schulstufe verändert haben.

Dazu wird der Lernfortschritt am IQS anhand der Ergebnisse beider Erhebungen berechnet.



Voraussetzung dafür ist eine korrekte Verlinkung der SuS-ID und der dazugehörigen Ergebnisse zwischen der Überprüfung auf der 7. Schulstufe und der auf der 8. Schulstufe. Für Schülerinnen und Schüler, bei denen sich entweder die ID ändert oder die die Schule wechseln oder die die 8. Schulstufe wiederholt haben, kann keine automatische Berechnung stattfinden.

Errechneter Lernfortschritt

Beschreibung: Die Berechnung des Lernfortschritts der einzelnen Schülerinnen und Schüler bezieht folgende Informationen mit ein:

1. Den individuellen Kompetenzstand der Schülerinnen und Schüler auf der 7. Schulstufe.
2. Den individuellen Kompetenzstand der Schülerinnen und Schüler auf der 8. Schulstufe.
3. Die österreichweite Entwicklung der Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler von der 7. auf die 8. Schulstufe (jährlich neu berechnet).

Berechnung des Lernfortschritts

In der Regel können Schülerinnen und Schüler, die auf der 7. Schulstufe schwach abgeschnitten haben, größere Punktzuwächse erzielen als Schülerinnen und Schüler, die bereits auf der 7. Schulstufe viele oder alle Aufgaben lösen konnten. Zudem sind die Aufgaben der 8. Schulstufe im Durchschnitt schwieriger als jene der 7. Schulstufe. Aus diesen Gründen können für die Berechnung des Lernfortschritts die Punkte nicht einfach miteinander verglichen und eine simple Punktedifferenz berechnet werden. Eine solche Rückmeldung des Lernfortschritts an jene, die bereits auf der 7. Schulstufe gute oder sehr gute Ergebnisse erzielt haben, wäre nicht „fair“, da sie (besonders) gute Schülerinnen und Schüler benachteiligen würde. Zum Vergleich: Wer mit einem Lauftraining startet, macht anfangs schnell große Fortschritte. Je weiter man im Training fortschreitet, desto schwieriger wird es, die Zeit zu verbessern.

Die Lösung:
Um auch für sehr gute Schülerinnen und Schüler einen großen Lernfortschritt darstellen zu können, wird eine Methode angewandt, die die jeweiligen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler mitsamt ihrer Lage im Leistungsspektrum in jedem Jahr berücksichtigt.

Methode:
Die vom IQS verwendete Methode heißt „Residual-Gain-Modell" oder auch „Percentile Ranks of Residuals" (vgl. von Eichhorn & Freunberger, 2024. *Vergleich und Validierung unterschiedlicher Lernfortschrittsmodelle*. Verfügbar unter www.iqs.gv.at/themen/bildungsforschung/publikationen/iqs-report). Dabei wird ein bestimmtes mathematisches Modell (eine lineare Regression) angewandt, um den erwartbaren individuellen Punktwert aufgrund der Vorjahresleistung vorherzusagen. Die Abweichung des tatsächlichen Werts der 8. Schulstufe vom errechneten Erwartungswert wird schließlich verwendet, um den Lernfortschritt festzustellen (sie kann positiv oder negativ sein, im Mittel ist sie null). Das ist in der Praxis unhandlich und schwer zu interpretieren. Daher werden diese Abweichungen, „residual gain scores", anschließend der Größe nach sortiert und in drei Kategorien eingeteilt: klein, mittel und groß. Eine große positive Abweichung von der Regressionsgeraden (über der Regressionsgeraden) bedeutet einen großen Lernfortschritt, eine große negative Abweichung (unter der Regressionsgeraden) einen kleinen. Liegt man sehr nahe am erwarteten Wert (nahe an der Regressionsgeraden), spricht man von einem mittelgroßen Lernfortschritt. Die nachfolgende Grafik soll dies verdeutlichen.

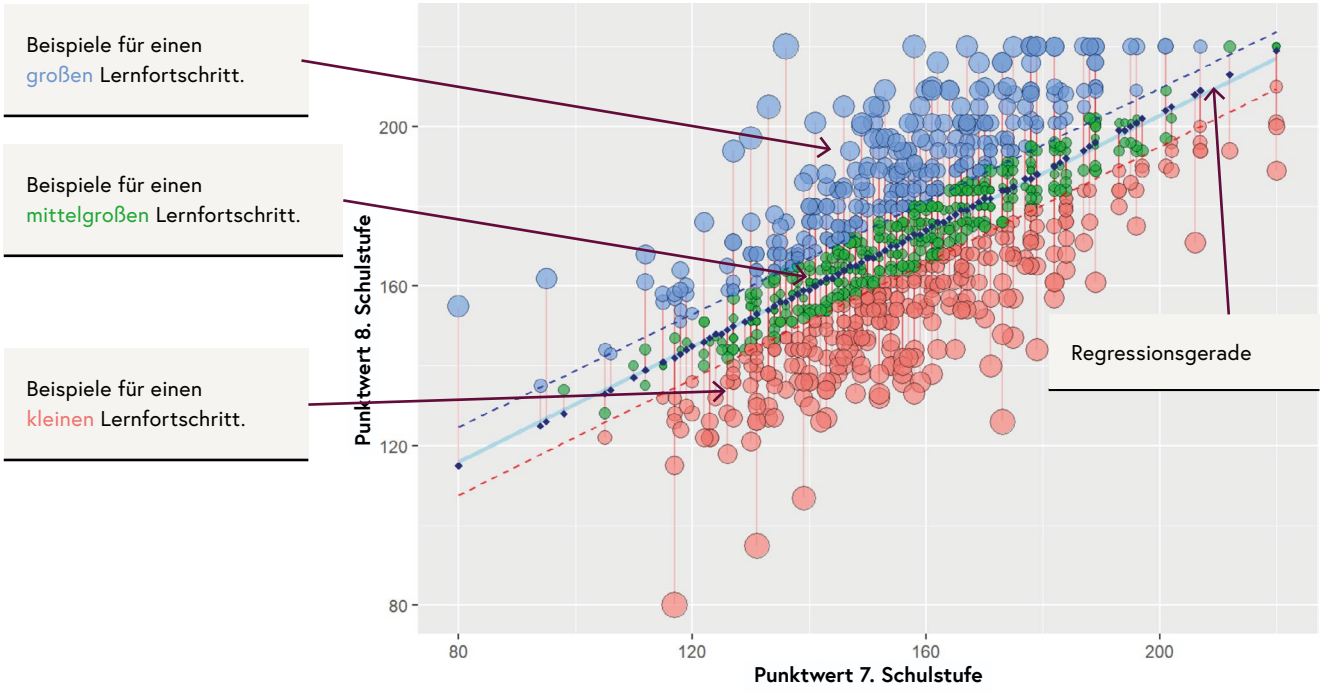


Abbildung 14: Beispiel – Entwicklung von Kompetenzen anhand fiktiver Daten

Fazit:

- Einen kleinen, mittleren oder großen Lernfortschritt auf der 8. Schulstufe zu erzielen, ist für fast jedes Ergebnis auf der 7. Schulstufe möglich. Somit ist der berechnete Lernfortschritt „fair" für jeden Kompetenzstand.
- Allerdings lässt sich so keine allgemeingültige Aussage darüber treffen, wie viele Punkte Differenz einen kleinen, mittleren oder großen Lernfortschritt ausmachen.
- Eine Aussage darüber, auf welche Teilkompetenzen sich der Lernfortschritt verteilt, ist zudem für die Interpretation sehr schwierig. Daher wird davon Abstand genommen, einen solchen Fortschritt rückzumelden.

Bitte beachten Sie außerdem, dass eine Schülerin/ein Schüler, die bzw. der auf der 8. Schulstufe weniger Punkte erreicht als auf der 7. Schulstufe, nichts „verlernt" hat. Im Mittel sind die Aufgabenpakete der 8. Schulstufe schwieriger als die der 7. Schulstufe. In Mathematik kommen auch ganz neue Inhalte dazu. Daher wird in der Realität nicht davon ausgegangen, dass ein „negativer Lernfortschritt" vorliegt, sondern dass zumindest ein kleiner Fortschritt gemacht wurde.

Setzen Sie das Ergebnis in Beziehung zu anderen Beobachtungen der Schülerin/des Schülers: Bestätigt sich Ihr generelles Bild durch die Ergebnisse der iKM^{PLUS}? Können Sie gegebenenfalls eines der Fokusmodule für weitere Diagnostik nutzen? Weitere Hinweise zur Reflexion der Ergebnisse finden Sie unter www.iqs.gv.at/ikmplus-sek-ergebnisreflexion.

Lernfortschritt in der Rückmeldung für Schülerinnen und Schüler

In der Rückmeldung für Schülerinnen, Schüler, Eltern und Erziehungsberechtigte wird der Lernfortschritt mithilfe einer einfachen Grafik dargestellt. Auf eine detaillierte Erklärung der Berechnung wird verzichtet.

Wie viel hast du dazugelernt seit der 7. Schulstufe? Im Bild siehst du deinen Lernfortschritt:

Du hast einen ...

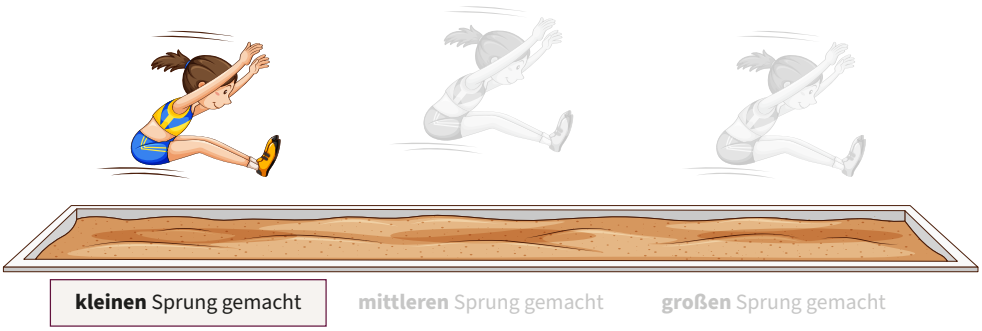


Abbildung 15: Darstellung des Lernfortschritts (Rückmeldung für Schülerinnen und Schüler)

Interessierte Erziehungsberechtigte können auf die Erklärung im vorliegenden Dokument zum Lernfortschritt hingewiesen werden.

Manuelle Berechnung des Lernfortschritts

Die Ergebnisse des manuell erstellten Lernfortschritts und des errechneten Lernfortschritts sind nicht vergleichbar!

Bei einer manuellen Berechnung werden die Kompetenzpunkte der Schülerinnen und Schüler zwischen den Erhebungsjahren verglichen. Diese Art des Vergleichs ist weniger aussagekräftig bzw. kann zu einer anderen Einschätzung führen als der vom IQS berechnete Lernfortschritt. Ein manueller Vergleich der Kompetenzpunkte sollte daher nur angestellt werden, wenn es aus technischen Gründen nicht möglich ist, eine Rückmeldung mit dem vom IQS errechneten Lernfortschritt zu erstellen (etwa weil die Schülerinnen und Schüler auf der 7. Schulstufe in einer anderen Schule waren).

Achten Sie auf eine korrekte Zuordnung der Ergebnisse zu den Schülerinnen und Schülern (siehe → Abbildung 16). Ziehen Sie ggf. die Schülerliste mit Namen für die eindeutige Identifikation heran. Informationen zur Schülerliste mit Namen finden Sie hier: iKM^{PLUS}-Handbuch (verfügbar unter: www.iqs.gv.at/ikmplus-sek-handbuch).

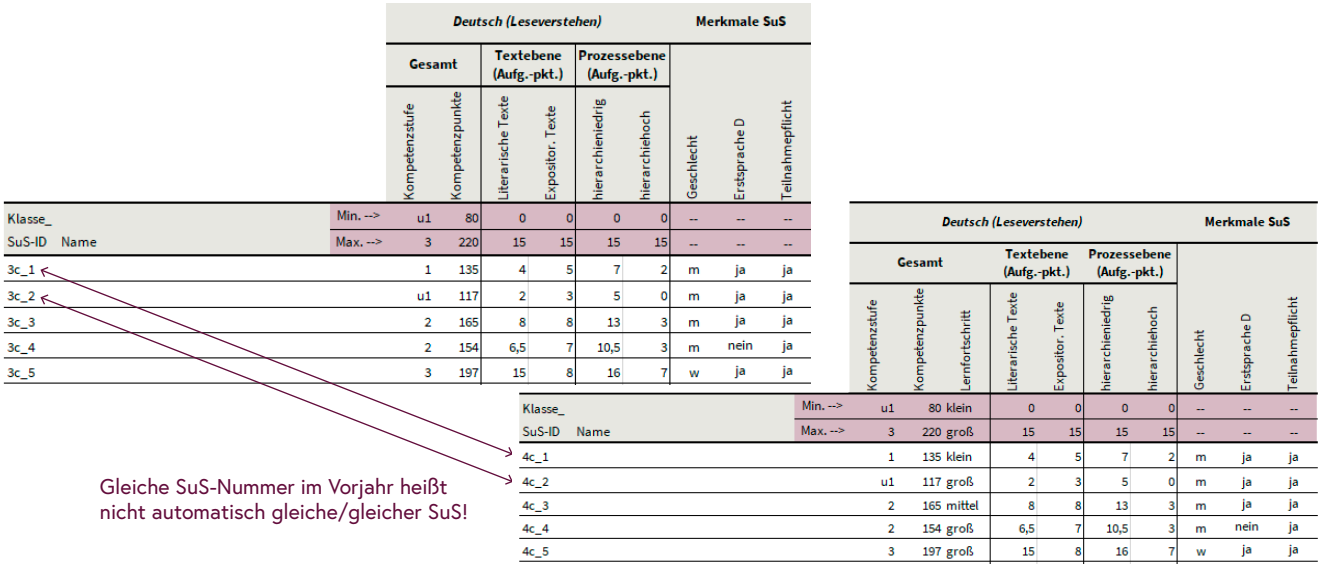


Abbildung 16: Tabellarische Übersichten verschiedener Erhebungsjahre, geordnet nach SuS-ID (Rückmeldung für Lehrpersonen)

Dieser manuelle Vergleich berücksichtigt auch nicht, dass Schülerinnen und Schüler von unterschiedlichen Ausgangspositionen aus unterschiedliche Entwicklungschancen haben bzw. die Entwicklung unterschiedlich gut gemessen werden kann.

Beachten Sie beim manuell erstellten Lernfortschritt:

Unterschiede über +/– 10 Punkten können hinsichtlich der individuellen Lernentwicklung bedeutsam sein. Kleinere Veränderungen sollten auf individueller Ebene nicht als Veränderung interpretiert werden, diese fallen in einen Unschärfebereich. Schwankungen können auch durch nicht überprüfungsbedingte Faktoren ausgelöst werden, wie z. B. Umgebungslärm an einem Tag der Durchführung, besondere Aufregung an der Schule/in der Klasse an einem der Tage oder die individuelle Tagesverfassung der Schülerinnen und Schüler am jeweiligen Tag der Durchführung.

Negative Veränderung: Sollten Schülerinnen und Schüler im laufenden Schuljahr deutlich weniger Punkte erreichen als im Vorjahr, so bedeutet das nicht, dass diese Schülerinnen und Schüler etwas „verlernt" haben. Die Anforderungen der Aufgaben auf der 8. Schulstufe unterscheiden sich von jenen der 7. Schulstufe, z. B. kommen in Mathematik ganz neue Inhalte hinzu. Setzen Sie in diesem Fall das Ergebnis in Beziehung zu anderen Beobachtungen der Schülerinnen und Schüler: Bestätigt sich das Bild? Können Sie gegebenenfalls eines der Fokusmodule für weitere Diagnostik nutzen?

Positive Veränderung: Sollten Schülerinnen und Schüler im laufenden Schuljahr deutlich mehr Punkte erreichen als im Vorjahr, so haben sie einen Lernfortschritt erzielt. Auch in diesem Fall ist es sinnvoll, andere Beobachtungen der Schülerinnen und Schüler in die Interpretation miteinzubeziehen.

Weitere Hinweise und Fragen zur Reflexion der Ergebnisse finden Sie unter www.iqs.gv.at/ikmplus-sek-ergebnisreflexion.

2.12 Mittelwert

◆ In den Rückmeldungen für Lehrpersonen und Schulleitungen ist die Raute in allen Grafiken das Symbol für den Mittelwert. Dabei handelt es sich um den Mittelwert der Klasse, der Schule, der österreichischen Stichprobe oder einzelner Subgruppen. Die Raute nimmt bei Bedarf die Farbe der zugehörigen Gruppe an (dies wird in der Legende angezeigt).

Schulmittelwert

Der Schulmittelwert berechnet sich aus den Ergebnissen aller → **verpflichtend** teilnehmenden Schülerinnen und Schüler einer Schule, geteilt durch die Anzahl dieser Schülerinnen und Schüler. Von Beginn bis zum Ende des Durchführungszeitraums sind die Klassen- bzw. Unterrichtsgruppendaten noch veränderbar (weil Klassen oder Unterrichtsgruppen am Ende des Zeitraums die iKM^{PLUS} durchführen oder weil einzelne Schüler verspätet daran teilnehmen), daher kann sich der Schulmittelwert in der → vorläufigen

Schulrückmeldung bis zum Ende dieses Zeitraums verändern. In den Rückmeldungen für Lehrpersonen wird der Schulmittelwert erst in der finalen Version angezeigt, d. h. erst, wenn der Schulmittelwert sich nicht mehr ändern kann.

Österreichischer Stichproben-Mittelwert

Die österreichische Fahne  steht für die österreichischen Stichproben-Mittelwerte. Diese werden anhand einer → repräsentativen Stichprobe im Rahmen der Kalibrierungsdurchführung gewonnen und verändern sich im Durchführungszeitraum der Basismodule nicht mehr.

Bitte beachten Sie, dass der österreichische Stichproben-Mittelwert nur auf der 7. Schulstufe in jedem Kompetenzbereich 150 beträgt. Auf der 8. Schulstufe wird der Stichproben-Mittelwert mit den Leistungen der 7. Schulstufe des Vorjahrs verglichen und weicht daher abhängig vom durchschnittlichen Lernzuwachs der Schülerinnen und Schüler von 150 ab. Ausnahmen sind Zyklusmodule, deren österreichischer Stichproben-Mittelwert ebenfalls bei 150 liegt. Der jeweils gültige Stichproben-Mittelwert der 8. Schulstufe wird erst nach der Kalibrierung zusammen mit den anderen Referenzwerten berechnet. In den Rückmeldungen für Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen und Schulleitungen werden die Mittelwerte des jeweiligen Jahrs für jeden Kompetenzbereich angezeigt.

2.13 Referenzwerte

Referenzwerte werden angegeben, um ein individuelles Ergebnis in einen Bezugsrahmen setzen zu können, um die Interpretation der Ergebnisse zu erleichtern und um evidenzbasierte Maßnahmen ableiten zu können.

Folgende Referenzwerte stehen in den Rückmeldungen zur Verfügung:

- Verteilung der Schülerinnen und Schüler auf die Kompetenzstufen bzw. GERS-Referenzniveaus innerhalb der österreichischen Stichprobe. Mithilfe dieser Referenzwerte können die Ergebnisse über einen längeren Zeitraum hinweg inhaltlich verglichen werden.
- Österreichischer Stichproben-Mittelwert mit den Mittelwerten für die Schulsparten MS und AHS.
- In den Bonusmodulen und im Zyklusmodul *Deutsch (Schreiben)* werden anstatt der Kompetenzstufen für den Gesamtwert die mittleren 50 % bzw. die mittleren 90 % rückgemeldet.

2.14 Status der Rückmeldung

In der Fußzeile der Lehrpersonen- und Schulrückmeldung kann der aktuelle Stand der Rückmeldung abgelesen werden = Statusmeldung.

Datenstatus in der Rückmeldung für Lehrpersonen – verpflichtende Module



Abbildung 17: Fußzeile in den verpflichtenden Modulen (Rückmeldung für Lehrpersonen)

Der Datenstatus ist in den Basismodulen der Sekundarstufe vollständig, wenn …

- alle teilnahmeverpflichteten Schülerinnen und Schüler einer Klasse/Unterrichtsgruppe die iKM[PLUS] in diesem Fach durchgeführt haben **und**
- die Schulleiterin/der Schulleiter für jede Schülerin/jeden Schüler fehlende Daten zur Teilnahmeverpflichtung eingegeben hat **und**
- die Bewertung der offenen Antworten abgeschlossen ist.

Andernfalls wird der Datenstatus „unvollständig" angezeigt. Der Datenstatus wird nicht für Bonusmodule angezeigt, da die Teilnahme daran freiwillig ist und diese Module nur Aufgaben mit geschlossenem Antwortformat enthalten.

Vorläufige vs. finale Rückmeldungen für Lehrpersonen und Schulleitungen
Bis zum Erstellen der finalen Version wird in den Rückmeldungen für Lehrpersonen und Schulleitungen der Status „vorläufig" zugewiesen (→ Abbildung 17 und → Abbildung 18).



Abbildung 18: Fußzeile in der Rückmeldung für Schulleitungen

Die finalen Rückmeldungen für Schulleitungen werden erst nach Ende des Semesters erstellt, u. a. weil sie Nutzungszahlen des Fokusmoduls *Deutsch (Lesen leicht)* enthalten. Sie tragen den Zusatz „final" in der Fußzeile. Davor wird die Rückmeldung als „vorläufig" markiert, weil Durchführungen der iKM[PLUS] noch möglich sind oder evtl. die Bewertung offener Antworten noch ausständig sein könnte (sollte dies der Fall sein, weist der Text in der Rückmeldung darauf hin).

Änderungen von Merkmalen der Schülerinnen und Schüler in der Schuldatenverwaltung (SDV) sind immer möglich, werden jedoch ab der finalen Version nicht mehr in die Rückmeldung eingearbeitet.

Bitte laden Sie die finalen Rückmeldungen herunter, sobald diese zur Verfügung stehen (nach Semesterende, wenn die Durchführungsfenster der Basis- und Fokusmodule abgeschlossen sind, etwa Mitte März).

Vorläufige vs. finale Rückmeldungen für Schülerinnen und Schüler
Die Rückmeldungen für einzelne Schülerinnen und Schüler weisen keinen Status auf. Sie gelten grundsätzlich als final, sobald alle offenen Antworten der Schülerin/des Schülers bewertet wurden.

Eine Ausnahme gibt es bei den Rückmeldungen der 8. Schulstufe: Wenn die Schulleitung nachträglich die Zuordnung der Schüler-ID zum Vorjahr ändert, wird der Lernfortschritt neu berechnet. Dadurch ändert sich auch die Rückmeldung. Bitte informieren Sie die betroffenen Schülerinnen und Schüler darüber, damit sie die aktualisierte Rückmeldung erneut herunterladen.

2.15 Skala

Eine Skala ist eine Art Messlatte. Man braucht sie zum Messen und vor allem zum Vergleichen. Solange das Verhältnis der Maßeinheiten zueinander bekannt ist, kann einfach umgerechnet (transformiert) werden. Auf einem Messbecher werden oft verschiedene Maßeinheiten, wie OZ (Ounces, Unzen) und Cups (Becher) angegeben. Auch ohne Kenntnis der Umwandlung kann man relativ einfach und genau das Ergebnis auf den verschiedenen Skalen ablesen.

So einfach geht das mit Kompetenzen leider nicht – wir müssen eine Skala und Maßeinheiten „erfinden“ und die Bedeutung definieren.

2.16 Standardabweichung und Normalverteilung

Die Standardabweichung ist ein Maß für die Streuung von Werten in einer sogenannten Normalverteilung (siehe → Abbildung 19). Die Standardabweichung ist fix definiert, vergleiche die Balken unter der Kurve in → Abbildung 19. Je größer die Streuung eines Merkmals ist, desto unterschiedlicher oder heterogener sind die Merkmalsträger. Beispiel: Die Streuung der Körpergröße aller Menschen in Österreich ist relativ groß, vom kleinsten Neugeborenen bis zum größten Menschen beträgt die Spannweite etwa 2 Meter, das Merkmal Körpergröße ist also in der Gesamtpopulation (relativ) heterogen. Betrachten wir jedoch nur Profi-Basketball-Spielerinnen und -Spieler, so ist die Streuung der Körpergröße relativ klein, denn die meisten von ihnen sind sehr groß. Es besteht also in dieser Gruppe weniger Unterschied hinsichtlich des Merkmals Körpergröße, die Gruppe ist relativ homogen.

In der Regel folgt eine Kompetenzverteilung ungefähr der sogenannten Normalverteilung. In → Abbildung 19 sind Schülerinnen und Schüler als bunte Figuren in einer Normalverteilung dargestellt.

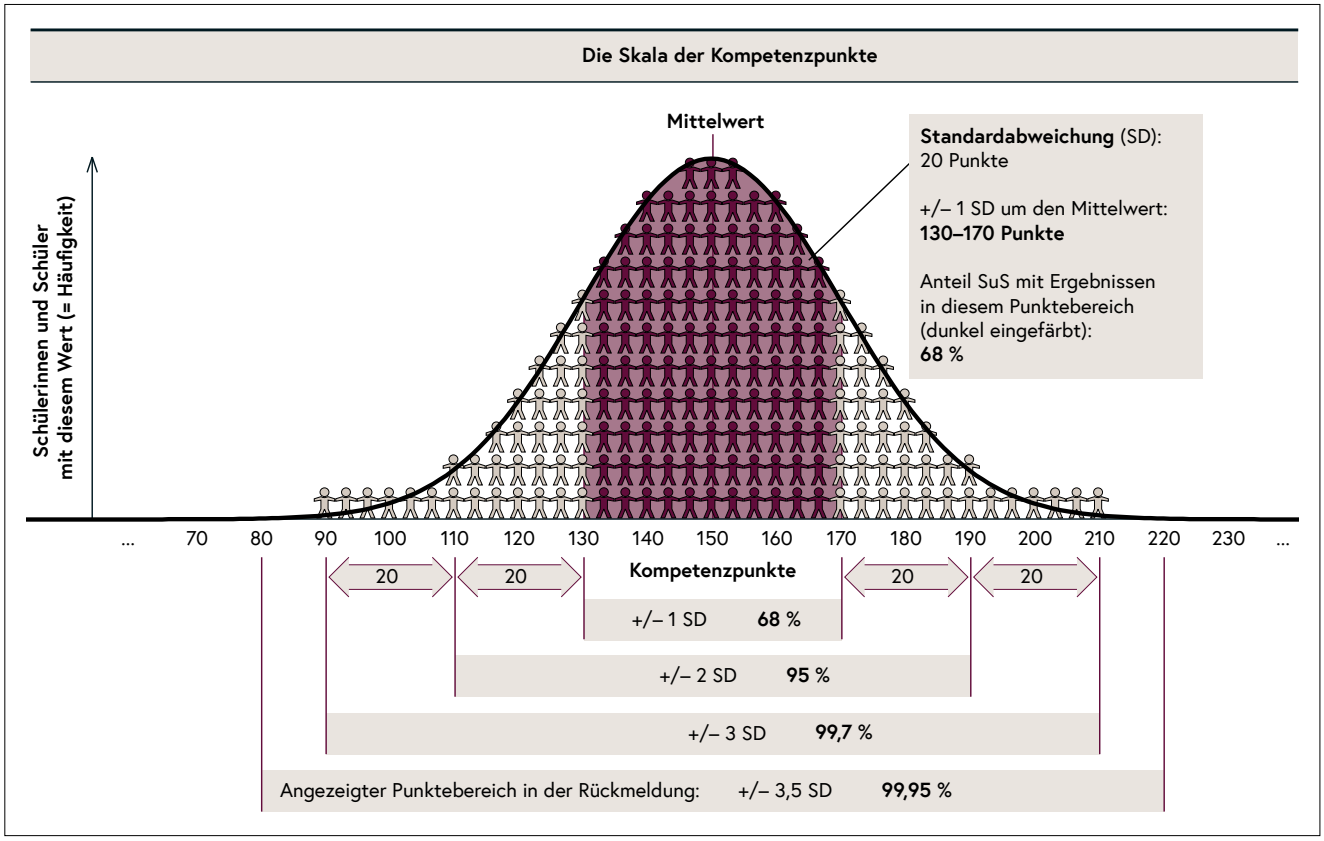


Abbildung 19: Normalverteilung und Standardabweichung

Aus der Standardabweichung lässt sich ablesen, wie sich die → Kompetenzpunkte um den Mittelwert verteilen (in einer Normalverteilung):

130–170 Kompetenzpunkte (150 +/– 1 Standardabweichung):	Ca. 68 % der Figuren stehen hier.
110–190 Kompetenzpunkte (150 +/– 2 Standardabweichungen):	Ca. 95 % der Figuren stehen hier.
90–210 Kompetenzpunkte (150 +/– 3 Standardabweichungen):	Ca. 99,7 % der Figuren stehen hier.
80–220 Kompetenzpunkte (150 +/– 3,5 Standardabweichungen):	Ca. 99,95 % der Figuren stehen hier.

Ebenso wie die Standardabweichungen können auch die mittleren 50 % und 90 % (siehe z. B. → Abbildung 4) als Fläche unter der Kurve dargestellt werden. Diese werden in den Grafiken der Bonusmodule verwendet.

2.17 Statistische Aussagekraft

Voraussetzungen für aussagekräftige Ergebnisse sind zunächst geeignete Messverfahren und eine genaue, zuverlässige, objektive Durchführung der Messung. Die Ergebnisse kann man dann besonders gut verallgemeinern, wenn sie auf der Messung vieler Menschen oder Aufgaben beruhen. Eine Messung mit sehr vielen Aufgaben ist genauer als eine mit wenigen Aufgaben, d. h., sie hat eine größere statistische Aussagekraft. Messungen ohne Messunsicherheit sind in der Realität nicht möglich, u. a., da die Länge der Testmaterialien durch die zumutbare Dauer des Tests begrenzt ist. Das führt zu einer gewissen Unschärfe in den Messungen. Die individuelle Leistungsfähigkeit am Tag der Kompetenzmessung hängt zudem von vielerlei Faktoren ab (z. B. von der Tagesverfassung, Schwierigkeiten mit der Prüfungssituation oder anderen Umständen wie Umgebungslärm), die dazu führen, dass die Ergebnisse von der tatsächlichen Kompetenz der Schülerin/des Schülers nach oben oder unten abweichen. Die Ergebnisse der iKM^{PLUS} sind somit Momentaufnahmen, die Schätzer der Kompetenzen einer Schülerin/eines Schülers darstellen und in einem bestimmten Schwankungsbereich liegen. In den Lese- und Interpretationshinweisen zu den Rückmeldungen für Schülerinnen, Schüler, Eltern und Erziehungsberechtigte (verfügbar unter www.iqs.gv.at/ikmplus-sek-schueler-eltern-lesehinweise) wird darauf hingewiesen, dass es sich um eine Momentaufnahme handelt.

Tendenziell nimmt die Zuverlässigkeit von statistischen Kennwerten auch mit steigender Schüleranzahl zu. Die größte Aussagekraft haben Auswertungen auf Österreichebene. Auch die Rückmeldungen für Lehrpersonen liefern verlässliche Werte, die allerdings mit einer gewissen statistischen Unsicherheit einhergehen. Je kleiner eine Schule oder Klasse/Unterrichtsgruppe ist, desto größer wird die Unschärfe. Die einzelne Leistung einer Schülerin/eines Schülers kann mit höherer Wahrscheinlichkeit von den tatsächlichen Kompetenzen abweichen als die mittlere Leistung einer Schule oder Klasse.

In den Lese- und Interpretationshinweisen zu den Rückmeldungen für Schülerinnen, Schüler, Eltern und Erziehungsberechtigte wird auch darauf hingewiesen, dass die Rückmeldung der iKM^{PLUS} von den Rückmeldungen durch die unterrichtende Lehrkraft abweichen kann. Dies ist jedoch nicht nur auf die statistische Genauigkeit zurückzuführen. Während Lehrpersonen für die Klasse/Unterrichtsgruppe, in der sie unterrichten, passendes Lehr- und Überprüfungsmaterial auswählen, werden bei der iKM^{PLUS} für alle Schülerinnen und Schüler gleiche Beispiele aus der gesamten Bandbreite des möglichen Leistungsspektrums ausgewählt. Daher können Schülerinnen und Schüler in Schularbeiten möglicherweise ein anderes Leistungserlebnis haben, weil diese an ihren Unterricht und

ihre Fähigkeiten besser angepasst sind. Andererseits kann so sichergestellt werden, dass der Weg zur Erreichung der Bildungsstandards objektiv gemessen wird. Angesichts dessen ist es besonders wichtig, dass die Ergebnisse von den Lehrpersonen kontextualisiert und vor dem Hintergrund ihrer Expertise über die Kompetenz der Schülerin/des Schülers interpretiert werden.

2.18 Teilnahme

Als „teilnehmend" gelten Schülerinnen und Schüler, die einen Code eingelöst haben, auf „Start" gedrückt haben und mindestens ein Item bearbeitet haben (egal, ob richtig oder falsch). Für diese Schülerinnen und Schüler werden Rückmeldungen erzeugt und ihre Werte gehen in aggregierte Werte ein (sofern die Schülerinnen und Schüler teilnahmeverpflichtet sind), auch wenn sie kein einziges Item korrekt gelöst haben.

Als „nicht teilnehmend" gelten Schülerinnen und Schüler, wenn ….

- für sie kein Teilnahmecode eingelöst wurde oder
- sie nicht auf „Start" gedrückt haben oder
- sie auf „Start" gedrückt haben, aber kein einziges Item bearbeitet haben.

In der Plattformansicht, die diese Schülerinnen und Schüler zur Rückmeldung sehen, scheinen alle Module auf, für die ein Assessment angelegt wurde, in dem die jeweilige Schülerin bzw. der jeweilige Schüler enthalten ist – unabhängig davon, ob die Schülerin/der Schüler teilgenommen hat.

Sonderfall *Englisch (Rezeptive Fertigkeiten)*

In *Englisch (Rezeptive Fertigkeiten)* gibt es zwei Teilbereiche, *Englisch (Lesen)* und *Englisch (Zuhören)*. Es kann aber nur ein Wert für die Teilnahmeverpflichtung eingegeben werden. Für Schülerinnen und Schüler, die aufgrund einer Hörbeeinträchtigung nicht am Teil *Englisch (Zuhören)* teilnehmen können, ist die Teilnahmepflicht mit „nein" anzugeben, auch wenn sie in *Englisch (Lesen)* teilnahmeverpflichtet wären.

Beachten Sie bitte: Der Gesamtscore in *Englisch (Rezeptive Fertigkeiten)* ergibt sich immer aus den Punkten in *Englisch (Zuhören)* **und** *Englisch (Lesen)*. Wenn Schülerinnen und Schüler an *Englisch (Lesen)* teilnehmen, aber nicht an *Englisch (Zuhören),* wird ihr Ergebnis in *Englisch (Zuhören)* auf 80 Punkte (d. h. den Minimalwert) gesetzt und umgekehrt wird ihr Ergebnis in *Englisch (Lesen)* auf 80 Punkte gesetzt, wenn sie nur an *Englisch (Zuhören)* teilgenommen haben. Dies wirkt sich auf die **Gesamtpunkteanzahl** aus. Rückmeldungen für Schülerinnen und Schüler werden erzeugt, allerdings sollte nur das Ergebnis des bearbeiteten Testteils interpretiert werden.

Ein Beispiel: Schüler 4c_3 hat keine Aufgaben in *Englisch (Lesen)* bearbeitet und bekommt somit 80 Punkte in *Englisch (Lesen)*. In *Englisch (Zuhören)* erreicht er aber 142 Punkte und liegt damit auf A2. Als Gesamtergebnis bekommt er (80 + 142) / 2 = 111 Punkte und liegt damit auf Stufe A1 oder darunter. Das Gleiche gilt, wenn Schülerinnen bzw. Schüler nur an *Englisch (Lesen)* teilnehmen, aber nicht an *Englisch (Zuhören)*.

Hinweis für Lehrpersonen: Die Ergebnisse in den einzelnen Bereichen von *Englisch (Rezeptive Fertigkeiten)* sind wie gewohnt interpretierbar. Sie finden diese in den Abschnitten zu *Englisch (Zuhören)* und *Englisch (Lesen)*, vgl. → Tabelle 7 sowie in den Ergebnisübersichten, vgl. → Abbildung 9.

Sofern die Teilnahmeverpflichtung dieser Schülerinnen und Schüler für *Englisch (Rezeptive Fertigkeiten)* auf „nein" gesetzt wurde, gehen ihre Ergebnisse nicht in aggregierte Werte ein (siehe → Teilnahmeverpflichtung).

2.19 Teilnahmequote

Die Teilnahmequote berechnet sich nur aus denjenigen Schülerinnen und Schülern, die dazu → verpflichtet waren. Freiwillig teilnehmende Schülerinnen und Schüler werden nicht dazugezählt und Schülerinnen und Schüler, deren Teilnahmeverpflichtung nicht angegeben ist, ebenfalls nicht.

Beispiel: An einer Schule sind **100** Schülerinnen und Schüler gemeldet. Davon …

- sind **80** Schülerinnen und Schüler teilnahmeverpflichtet, von ihnen haben **77** teilgenommen, 3 waren krank.
- besteht für 15 Schülerinnen und Schüler keine Teilnahmepflicht, sie haben alle freiwillig teilgenommen.
- ist für 5 Schülerinnen und Schüler die Teilnahmepflicht nicht angegeben, sie haben alle teilgenommen.

Die Teilnahmequote errechnet sich wie folgt:

N = alle gemeldeten Schülerinnen und Schüler mit Teilnahmeverpflichtung = 80. Davon haben teilgenommen = 77.
77/80 = 96 %.

2.20 Teilnahmeverpflichtung

Schülerinnen und Schüler sind in der Regel zur Teilnahme an bestimmten Modulen der iKM^{PLUS} verpflichtet. Als Quelle dient die Rechtsvorschrift für Bildungsstandards im Schulwesen in der gültigen Fassung. Ausnahmen bestehen. Schülerinnen und Schüler, die nicht zur Teilnahme verpflichtet sind, können **freiwillig** an der iKM^{PLUS} teilnehmen. Die Entscheidung darüber, ob eine Teilnahme möglich ist, liegt bei der unterrichtenden Lehrperson.

Die Teilnahmeverpflichtung ist in der BiStV formuliert und kann im Handbuch (www.iqs.gv.at/ikmplus-sek-handbuch) nachgelesen werden.

Status der Teilnahmeverpflichtung einer Schülerin/eines Schülers an der iKM^{PLUS}
Ob eine Schülerin/ein Schüler zur Teilnahme verpflichtet ist, muss auf der Plattform hinterlegt sein. Die Schülerliste, die auf der Plattform importiert wird, enthält dazu bereits Angaben. Für die meisten Schülerinnen und Schüler kann auf der Plattform die Teilnahmeverpflichtung damit automatisch ermittelt werden. In vereinzelten Fällen muss von der Schulleitung manuell die Teilnahmeverpflichtung eingetragen bzw. geändert werden.

Freiwillig teilnehmende Schülerinnen und Schüler sowie teilnehmende Schülerinnen und Schüler ohne Angabe zur Teilnahmepflicht
Bei der Teilnahme der Schülerinnen und Schüler an der iKM^{PLUS} und der Dateneingabe spielt die Angabe zur Teilnahmepflicht keine Rolle. Erst in der Rückmeldung wird diese Angabe wesentlich:

- Für alle teilnehmenden Schülerinnen und Schüler werden Individualrückmeldungen erzeugt. Auf Ebene der Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich die Rückmeldungen nicht nach der Teilnahmepflicht.
- Auf Ebene der Lehrpersonen und Schulleitung werden die Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler unterschiedlich behandelt. Die Ergebnisse freiwillig Teilnehmender und von Schülerinnen und Schülern, für die keine Angabe zur Teilnahmepflicht vorhanden ist, gehen nicht in die aggregierten Werte der Klassen- und Schulrückmeldung ein (Teilnahmequote, Mittelwerte, Kompetenzstufenverteilungen etc.). Lehrpersonen erhalten die Individualrückmeldungen aller Schülerinnen und Schüler im Anhang an ihre Rückmeldung.

Die Anzahl der freiwillig teilnehmenden Schülerinnen und Schüler bzw. derjenigen ohne Angabe wird in der Rückmeldung für Schulleitungen ausgewiesen und teilweise auch der Schulaufsicht (nur 8. Schulstufe) zur Kenntnis gebracht.

Es sollte **für alle Schülerinnen und Schüler** eine Angabe zur Teilnahmepflicht vorhanden sein!

2.21 Teilweise richtig/Partial Credit

Bei der iKM^{PLUS} kommen auch Teilpunkte (Partial Credit) zum Einsatz: Das bedeutet, dass nicht nur vollständig korrekt beantwortete Aufgaben, sondern auch teilrichtig beantwortete Aufgaben Punkte bringen können.

Vorbedingungen für die Verwendung von Teilpunkten bei Aufgaben sind:

1. Die Aufgabe hat ein Format, das eine Berechnung von Teilpunkten zulässt.
2. Eine Bewertung der Aufgabe als „teilrichtig" ist laut fachdidaktischem Konstrukt sinnvoll.

Daraus folgen unterschiedliche Herangehensweisen für Teilpunkte in den einzelnen Fächern der Sekundarstufe. In *Mathematik* und *Deutsch (Lesen)* werden die Antworten der Aufgaben im Richtig-falsch-Format bei vollständiger Korrektheit mit 1 Punkt bewertet, teilrichtige Antworten bringen 0,5 Punkte. In *Englisch (Rezeptive Fertigkeiten)* wird folgendermaßen bewertet: Hier bringen vollständig korrekt beantwortete Matching-Aufgaben 3 Punkte, teilrichtige 1 oder 2 Punkte.

Eine detaillierte Darstellung des Verrechnungsmodells finden Sie hier: Breit, S. & Schreiner, C. (Hrsg.). (2016). *Large-Scale Assessment mit R. Methodische Grundlagen der österreichischen Bildungsstandardüberprüfung*. Wien: facultas. Verfügbar unter www.iqs.gv.at/themen/bildungsforschung/publikationen.

3 Weiterführende Begleitmaterialien

Begleitmaterialien mit allgemeinen Informationen zur iKM^{PLUS}

Material	Info und Link
Video iKM^{PLUS} einfach erklärt	Video, das einen Überblick über die iKM^{PLUS} gibt. www.youtube.com/watch?v=OAeEEVkCOGo
Module der iKM^{PLUS}	Tabellarische Übersicht über die aktuellen Module der iKM^{PLUS}. www.iqs.gv.at/themen/nationale-kompetenzerhebung/ikm-plus-sekundarstufe/allgemeine-informationen
Rechtliche Grundlagen zur iKM^{PLUS}	Die Webseite des BMB liefert zusammengefasst alle wichtigen Erlässe und Verordnungen rund um die iKM^{PLUS}. www.bmb.gv.at/Themen/schule/bef/ikmplus/materialien.html

Begleitmaterialien zur Vorbereitung auf die iKM^{PLUS}

Material	Info und Link
Handbuch	Das iKM^{PLUS}-Handbuch leitet Sie durch alle Phasen der iKM^{PLUS}. www.iqs.gv.at/ikmplus-sek-handbuch
Checkliste für Lehrpersonen	Die Checkliste stellt als To-do-Liste alle wesentlichen Aufgaben für Lehrpersonen, welche die iKM^{PLUS} durchführen, dar. www.iqs.gv.at/ikmplus-sek-checkliste-lehrpersonen
Elterninfo	Die Kopiervorlage der Elterninformation kann dazu genutzt werden, die wichtigsten Informationen zur iKM^{PLUS} an Eltern und Erziehungsberechtigte weiterzugeben. www.iqs.gv.at/ikmplus-sek-elterninformation
Video-Tutorial „Inhalte und Aufgabenformate“	In diesem Video werden die Inhalte und Aufgabenformate der iKM^{PLUS} einfach, kurz und in schülergerechter Sprache erklärt. www.youtube.com/playlist?list=PLOaJbjbM5W33oYA4ogyJp9pALAgOaV0n9
Konstrukt & Kompetenzmodell	In diesen kurzen Konstruktbeschreibungen erfährt man, auf welchen theoretischen Überlegungen die iKM^{PLUS} in den verschiedenen Modulen aufbaut. **Basismodul** *Mathematik:* www.iqs.gv.at/ikmplus-sek-kurzkonstrukt-mathematik **Basismodul** *Deutsch (Lesen):* www.iqs.gv.at/ikmplus-sek-kurzkonstrukt-deutsch-lesen **Basismodul** *Englisch (Rezeptive Fertigkeiten):* www.iqs.gv.at/ikmplus-sek-kurzkonstrukt-englisch-rezeptive-fertigkeiten **Zyklusmodul** *Deutsch (Zuhören):* www.iqs.gv.at/ikmplus-sek-kurzkonstrukt-deutsch-zuhoeren **Zyklusmodul** *Deutsch (Schreiben):* www.iqs.gv.at/ikmplus-sek-kurzkonstrukt-deutsch-schreiben **Zyklusmodul** *Englisch (Schreiben):* www.iqs.gv.at/ikmplus-sek-musteraufgaben-englisch-schreiben

Musteraufgaben	In den Musteraufgaben sieht man, wie ein typisches Aufgabenpaket der iKM[PLUS] gestaltet ist und wie die theoretischen Grundlagen des Kompetenzmodells in konkrete Aufgaben umgesetzt wurden. **Basismodul** *Mathematik:* www.iqs.gv.at/ikmplus-sek-kmap-mathematik **Basismodul** *Deutsch (Lesen):* www.iqs.gv.at/ikmplus-sek-kmap-deutsch-lesen **Basismodul** *Englisch (Rezeptive Fertigkeiten):* www.iqs.gv.at/ikmplus-sek-kmap-englisch-rezeptive-fertigkeiten **Zyklusmodul** *Deutsch (Zuhören):* www.iqs.gv.at/ikmplus-sek-kmap-deutsch-zuhoeren **Zyklusmodul** *Deutsch (Schreiben):* www.iqs.gv.at/ikmplus-sek-musteraufgaben-deutsch-schreiben **Zyklusmodul** *Englisch (Schreiben):* www.iqs.gv.at/ikmplus-sek-musteraufgaben-englisch-schreiben
Übersetzte Materialien	Für Schülerinnen, Schüler, Eltern und Erziehungsberechtigte, deren Erstsprache nicht Deutsch ist, stehen Übersetzungen der Musterrückmeldungen, der Elterninformation sowie der Lese- und Interpretationshinweise in anderen Sprachen zur Verfügung. www.iqs.gv.at/ikmplus-uebersetzungen

Begleitmaterialien zur Durchführung der iKM[PLUS]

Material	Info und Link
Handbuch	www.iqs.gv.at/ikmplus-sek-handbuch
Checkliste für Lehrpersonen	www.iqs.gv.at/ikmplus-sek-checkliste-lehrpersonen

Begleitmaterialien zur Nachbereitung der iKM[PLUS]

Material	Info und Link
Handbuch	www.iqs.gv.at/ikmplus-sek-handbuch
Video-Tutorial „How-to iKM[PLUS]-Plattform“	Diese Videos bieten eine Schritt-für-Schritt-Anleitung für Lehrpersonen zum Umgang mit der iKM[PLUS]-Plattform – von der Anmeldung, über das Anlegen einer Session bis zur Erstellung der Rückmeldung. www.youtube.com/playlist?list=PLOaJbjbM5W33oYA4ogyJp9pALAgOaV0n9
Musterrückmeldungen für Lehrpersonen	Wenn Sie wissen wollen, welche Informationen Sie über Ihre Klasse bzw. die einzelnen Schülerinnen und Schüler nach der Durchführung der iKM[PLUS] erhalten, geben Ihnen die Musterrückmeldungen eine gute Orientierung. **Basismodul** *Mathematik,* 7. Schulstufe: www.iqs.gv.at/ikmplus-sek7-lehrer-muster-mathematik **Basismodul** *Mathematik,* 8. Schulstufe: www.iqs.gv.at/ikmplus-sek8-lehrer-muster-mathematik **Basismodul** *Deutsch (Lesen),* 7. Schulstufe: www.iqs.gv.at/ikmplus-sek7-lehrer-muster-lesen **Basismodul** *Deutsch (Lesen),* 8. Schulstufe: www.iqs.gv.at/ikmplus-sek8-lehrer-muster-lesen **Basismodul** *Englisch (Rezeptive Fertigkeiten),* 7. Schulstufe: www.iqs.gv.at/ikmplus-sek7-lehrer-muster-englisch **Basismodul** *Englisch (Rezeptive Fertigkeiten),* 8. Schulstufe: www.iqs.gv.at/ikmplus-sek8-lehrer-muster-englisch **Zyklusmodul** *Deutsch (Zuhören),* 8. Schulstufe: www.iqs.gv.at/ikmplus-sek8-lehrer-muster-zyklus-zuhoeren **Zyklusmodul** *Deutsch (Schreiben),* 8. Schulstufe: www.iqs.gv.at/ikmplus-sek8-lehrer-muster-zyklus-deutsch-schreiben **Zyklusmodul** *Englisch (Schreiben),* 8. Schulstufe: www.iqs.gv.at/ikmplus-sek8-lehrer-muster-zyklus-englisch-schreiben

Übersetzte Materialien	www.iqs.gv.at/ikmplus-uebersetzungen
→ Sie befinden sich hier! Lesehinweise zur Rückmeldung	Dieses Dokument, das Sie gerade lesen, liefert Ihnen Erklärungen von einzelnen Fachbegriffen, Grafiken und Kennwerten aus Ihrer iKM[PLUS]-Rückmeldung. www.iqs.gv.at/ikmplus-sek-lehrer-schulleitung-lesehinweise
Ergebnisreflexion	Diese Handreichung soll Ihnen dabei helfen, die iKM[PLUS]-Ergebnisse zu interpretieren, zu kontextualisieren und mit Ihrem eigenen Wissen und Erfahrungsschatz in Beziehung zu setzen. www.iqs.gv.at/ikmplus-sek-ergebnisreflexion
Gesprächsleitfaden	Dieser Gesprächsleitfaden bietet Anregungen, Checklisten und Arbeitsblätter für die verbindliche Reflexion im Einzelgespräch sowie für die optionale kollektive Reflexion im Klassenverbund. www.iqs.gv.at/ikmplus-sek-gespraechsleitfaden

Begleitmaterialien rund um das Thema Förderung

Material	Info und Link
Übersichtsblätter	Diese liefern eine allgemeine Darstellung, welche Förderansätze sich für *Deutsch (Lesen), Deutsch (Zuhören), Mathematik* und *Englisch (Rezeptive Fertigkeiten)* bei welchem iKM[PLUS]-Ergebnis empfehlen sowie Links zu weiteren diagnostischen Tools und Materialien zur Förderung. **Basismodul** *Mathematik:* www.iqs.gv.at/ikmplus-sek-foerderung-mathematik **Basismodul** *Deutsch (Lesen):* www.iqs.gv.at/ikmplus-sek-foerderung-deutsch-lesen www.iqs.gv.at/ikmplus-sek-foerderung-deutsch-lesefoerderbaum **Basismodul** *Englisch (Rezeptive Fertigkeiten):* www.iqs.gv.at/ikmplus-sek-foerderung-englisch-rezeptive-fertigkeiten www.iqs.gv.at/ikmplus-sek-foerderung-englisch-foerderbaum www.iqs.gv.at/ikmplus-sek-foerderung-englisch-zuhoeren www.iqs.gv.at/ikmplus-sek-foerderung-englisch-lesen **Zyklusmodul** *Deutsch (Zuhören):* www.iqs.gv.at/ikmplus-sek-foerderung-deutsch-zuhoeren www.iqs.gv.at/ikmplus-sek-foerderung-deutsch-zuhoeren-foerderbaum
Infoblätter	Diese bieten eine genaue Darstellung eines bestimmten Förderansatzes und Informationen, für welche Schülerinnen und Schüler der Ansatz geeignet ist, sowie Verweise auf weitere diagnostische Tools. **Basismodul** *Deutsch (Lesen):* Infoblatt Lesediagnostik: www.iqs.gv.at/ikmplus-sek-foerderung-deutsch-lesediagnostik Infoblatt Lesestrategien: www.iqs.gv.at/ikmplus-sek-foerderung-deutsch-lesestrategien Infoblatt Lautleseverfahren: www.iqs.gv.at/ikmplus-sek-foerderung-deutsch-lautleseverfahren **Basismodul** *Englisch (Rezeptive Fertigkeiten):* Infoblatt Listening for gist: www.iqs.gv.at/ikmplus-sek-foerderung-englisch-zuhoeren-gist Infoblatt Listening for main ideas and supporting details: www.iqs.gv.at/ikmplus-sek-foerderung-englisch-zuhoeren-misd Infoblatt Listening for specific information: www.iqs.gv.at/ikmplus-sek-foerderung-englisch-zuhoeren-si Infoblatt Reading for gist: www.iqs.gv.at/ikmplus-sek-foerderung-englisch-lesen-gist Infoblatt Reading for main ideas and supporting details: www.iqs.gv.at/ikmplus-sek-foerderung-englisch-lesen-misd Infoblatt Reading for specific information: www.iqs.gv.at/ikmplus-sek-foerderung-englisch-lesen-si
Kommentierte Linksammlungen in *Deutsch (Lesen)*	Die kommentierten Linksammlungen führen zu weiteren (v. a. externen) Fördermaterialien, die qualitätsgesichert wurden und sich für die Förderung nach der iKM[PLUS] eignen. **Hinweis: Die Linksammlungen befinden sich in denselben Dokumenten wie die Infoblätter.**

Übungskarteien	Auf diesen Karteikärtchen befinden sich knappe Darstellungen von konkret umsetzbaren Übungen bzw. Kurzübersichten von Förderkonzepten. Nehmen Sie die Karteikärtchen in den Unterricht mit und setzen Sie die Übungen zur Förderung Ihrer Schülerinnen und Schüler ein! **Basismodul** *Deutsch (Lesen):* Die Übungskarteien für *Deutsch (Lesen)* befinden sich in denselben Dokumenten wie die Infoblätter und Linksammlungen. **Basismodul** *Englisch (Rezeptive Fertigkeiten):* Karteikärtchen Listening for gist: www.iqs.gv.at/ikmplus-sek-foerderung-englisch-zuhoeren-gist-basic www.iqs.gv.at/ikmplus-sek-foerderung-englisch-zuhoeren-gist-advanced Karteikärtchen Listening for main ideas and supporting details: www.iqs.gv.at/ikmplus-sek-foerderung-englisch-zuhoeren-misd-basic www.iqs.gv.at/ikmplus-sek-foerderung-englisch-zuhoeren-misd-advanced Karteikärtchen Listening for specific information: www.iqs.gv.at/ikmplus-sek-foerderung-englisch-zuhoeren-si-basic www.iqs.gv.at/ikmplus-sek-foerderung-englisch-zuhoeren-si-advanced Karteikärtchen Reading for gist: www.iqs.gv.at/ikmplus-sek-foerderung-englisch-lesen-gist-reading-basic www.iqs.gv.at/ikmplus-sek-foerderung-englisch-lesen-gist-reading-advanced www.iqs.gv.at/ikmplus-sek-foerderung-englisch-lesen-reziprokes-lesen Karteikärtchen Reading for main ideas and supporting details: www.iqs.gv.at/ikmplus-sek-foerderung-englisch-lesen-misd-reading-basic www.iqs.gv.at/ikmplus-sek-foerderung-englisch-lesen-misd-reading-advanced Karteikärtchen Reading for specific information: www.iqs.gv.at/ikmplus-sek-foerderung-englisch-lesen-si-reading-basic www.iqs.gv.at/ikmplus-sek-foerderung-englisch-lesen-si-reading-advanced **Zyklusmodul** *Deutsch (Zuhören):* www.iqs.gv.at/ikmplus-sek-foerderung-deutsch-zuhoeren-uebungskarteien
Begleitende Onlinekurse zu den Zyklusmodulen *Deutsch (Schreiben)* und *Englisch (Schreiben)*	Auf der Onlinekurs-Plattform findet man zu jedem Textmuster bzw. Textsorte Beispielaufgaben, Bewertungs- bzw. Kriterienraster und genaue Informationen zur Textbewertung. Auch weitere Begleitmaterialien, z. B. Fördermaterialien, sind dort zu finden. Die Onlinekurse können auch unabhängig von den Zyklusmodulen verwendet werden, also auch, wenn Sie mit Ihrer Klasse ein Zyklusmodul nicht durchführen. Die Zugangsdaten zu diesen Onlinekursen finden Sie in Ihrem persönlichen Account auf der iKM^{PLUS}-Plattform.
Videos zu den Kompetenzfeldern in *Englisch (Rezeptive Fertigkeiten)*	Zu den folgenden drei Kompetenzfeldern in *Englisch (Rezeptive Fertigkeiten)* findet man hier Videos: www.youtube.com/playlist?list=PLOaJbjbM5W33oYA4ogyJp9pALAgOaV0n9 Listening and Reading for gist Listening and Reading for main ideas and supporting details Listening and Reading for specific information

Begleitmaterialien zu den Bonusmodulen

Material	Info und Link
Checkliste für Lehrpersonen	www.iqs.gv.at/ikmplus-sek-checkliste-lehrpersonen
Durchführungsanleitung	Die Durchführungsanleitungen leiten Sie durch alle Phasen der iKM^{PLUS}-Bonusmodule. www.iqs.gv.at/ikmplus-sek-anleitung-bonusmodul-deutsch-sb www.iqs.gv.at/ikmplus-sek-anleitung-bonusmodul-nawi
Video-Tutorial „Inhalte & Aufgabenformate“	www.youtube.com/playlist?list=PLOaJbjbM5W33oYA4ogyJp9pALAgOaV0n9

Kompetenzmodell, Musteraufgaben & Förderempfehlungen	In diesen Handreichungen erfahren Sie, auf welchen theoretischen Überlegungen die iKM^{PLUS} in den verschiedenen Bonusmodulen aufbaut. Zudem finden Sie darin Musteraufgaben sowie entsprechende Förderempfehlungen für diese Kompetenzbereiche. **Bonusmodul** *Deutsch (Sprachbewusstsein):* www.iqs.gv.at/ikmplus-sek-bonusmodul-deutsch-sb **Bonusmodul** *Naturwissenschaften (Biologie/Physik/Chemie):* www.iqs.gv.at/ikmplus-sek-bonusmodul-nawi-biologie
Musterrückmeldungen	**Bonusmodul** *Deutsch (Sprachbewusstsein):* www.iqs.gv.at/ikmplus-sek8-lehrer-muster-sprachbewusstsein **Bonusmodul** *Naturwissenschaften (Biologie/Physik/Chemie):* www.iqs.gv.at/ikmplus-sek7-lehrer-muster-biologie www.iqs.gv.at/ikmplus-sek7-lehrer-muster-physik www.iqs.gv.at/ikmplus-sek8-lehrer-muster-chemie

Begleitmaterialien zu den Fokusmodulen

Material	Info und Link
Checkliste für Lehrpersonen	www.iqs.gv.at/ikmplus-sek-checkliste-lehrpersonen
Durchführungsanleitung	Die Durchführungsanleitung leitet Sie durch alle Phasen der iKM^{PLUS}-Fokusmodule. www.iqs.gv.at/ikmplus-sek-anleitung-fokusmodule
Video-Tutorial „Inhalte & Aufgabenformate“	www.youtube.com/playlist?list=PLOaJbjbM5W33oYA4ogyJp9pALAgOaV0n9
Video-Tutorial „Inhalte & Aufgabenformate Fokusmodule“	In diesem Video werden die Inhalte und Aufgabenformate der iKM^{PLUS}-Fokusmodule einfach, kurz und in schülergerechter Sprache erklärt. www.youtube.com/playlist?list=PLOaJbjbM5W33oYA4ogyJp9pALAgOaV0n9
Musteraufgaben	**Fokusmodul** *Deutsch (Lesen leicht):* www.iqs.gv.at/ikmplus-prim-kmap-fokusmodul-deutsch-lesen-leicht **Fokusmodul** *Deutsch (Lesen schwer)* und Leseverstehens-Aufgaben des Fokusmoduls *Deutsch (Lesen leicht):* www.iqs.gv.at/ikmplus-sek-kmap-deutsch-lesen **Fokusmodule** *Mathematik (leicht)* und *Mathematik (schwer):* www.iqs.gv.at/ikmplus-sek-kmap-mathematik **Fokusmodule** *Englisch (Rezeptive Fertigkeiten leicht)* und *Englisch (Rezeptive Fertigkeiten schwer):* www.iqs.gv.at/ikmplus-sek-kmap-englisch-rezeptive-fertigkeiten
Musterrückmeldungen	**Fokusmodul** *Deutsch (Lesen leicht):* www.iqs.gv.at/ikmplus-sek7-lehrer-muster-fokus-lesen-leicht **Fokusmodul** *Deutsch (Lesen schwer):* www.iqs.gv.at/ikmplus-sek7-lehrer-muster-fokus-lesen-schwer **Fokusmodul** *Mathematik (schwer):* www.iqs.gv.at/ikmplus-sek7-lehrer-muster-fokus-mathematik-schwer **Fokusmodul** *Englisch (Rezeptive Fertigkeiten leicht):* www.iqs.gv.at/ikmplus-sek7-lehrer-muster-fokus-englisch-leicht
Lesehinweise zur Rückmeldung	www.iqs.gv.at/ikmplus-sek-lehrer-schulleitung-lesehinweise
Ergebnisreflexion	www.iqs.gv.at/ikmplus-sek-ergebnisreflexion

Zusätzliche Begleitmaterialien für Schülerinnen, Schüler, Eltern und Erziehungsberechtigte

Material	Info und Link
Lesehinweise zur Rückmeldung	Für Schülerinnen, Schüler und Eltern/Erziehungsberechtigte stehen einfachere Erklärungen zu den verwendeten Begriffen und Konzepten der Rückmeldung zur Verfügung. www.iqs.gv.at/ikmplus-sek-schueler-eltern-lesehinweise
Musterrückmeldungen	Wenn Sie wissen wollen, welche Informationen die Schülerinnen und Schüler in ihren Rückmeldungen erhalten, geben Ihnen die Musterrückmeldungen eine gute Orientierung. www.iqs.gv.at/downloads/nationale-kompetenzerhebung/ikm-plus-sekundarstufe/schueler-innen-und-erziehungsberechtigte

Zusätzliche Begleitmaterialien für Schulleitungen

Material	Info und Link
Checkliste für Schulleitungen	Die Checkliste stellt als To-do-Liste alle wesentlichen Aufgaben für Schulleitungen im Rahmen der iKM^{PLUS} dar. www.iqs.gv.at/ikmplus-sek-checkliste-schulleitungen
Anleitung für Schulleitungen	Die Anleitung für Schulleitungen leitet Sie durch alle Phasen der iKM^{PLUS}. www.iqs.gv.at/ikmplus-anleitung-sek FAQs: Häufige Fragen zu allgemeinen Informationen, Datenübermittlung und Vorbereitung auf der iKM^{PLUS}-Plattform: www.iqs.gv.at/ikmplus-faqs-sek
Selbststudiums-Foliensätze	Zwei Selbststudiums-Foliensätze informieren einerseits mit Basisinformationen zu den Grundlagen der iKM^{PLUS} sowie andererseits zur Vorbereitung auf die Durchführung. Die Foliensätze befinden sich u. a. auf der Schulungsseite des IQS: www.iqs.gv.at/themen/nationale-kompetenzerhebung/ikm-plus/schulungen
Musterrückmeldungen	Wenn Sie wissen wollen, welche Informationen Schulleitungen in ihren Rückmeldungen erhalten, geben Ihnen die Musterrückmeldungen eine gute Orientierung. Musterrückmeldung Sekundarstufe: www.iqs.gv.at/ikmplus-sek-schulleitung-muster Musterrückmeldung zum **Zyklusmodul** *Deutsch (Schreiben):* www.iqs.gv.at/ikmplus-sek8-schulleitung-muster-zyklus-deutsch-schreiben Musterrückmeldung zum **Zyklusmodul** *Englisch (Schreiben):* www.iqs.gv.at/ikmplus-sek8-schulleitung-muster-zyklus-englisch-schreiben

Zusätzliche Begleitmaterialien für die Schulaufsicht

Material	Info und Link
Lese- und Interpretations-hinweise für die Schulaufsicht	Auch für die Schulaufsicht gibt es Lese- und Interpretationshinweise, die Erklärungen von einzelnen Fachbegriffen, Abbildungen und Kennwerten aus den Standortübersichten enthalten. www.iqs.gv.at/ikmplus-sek-schulaufsicht-lesehinweise

Institut des Bundes
für Qualitätssicherung im
österreichischen Schulwesen

iqs.gv.at